**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 2 (1884)

**Heft:** 80

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

№ 80. II. Jahrgang 1884 IIme année. № 80

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

# Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 5. Oktober — Berne, le 5 Octobre — Berna, li 5 Ottobre

**Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel**

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

**Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5.** — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
**Abonnement annuel Fr. 5.** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
**Prezzo delle associazioni Fr. 5.** — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

## Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

### Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
### Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten Depositenscheines der Zürcher Kantonalbank Nr. 18303 im Betrage von Fr. 10,000 zu Gunsten des Paul Hauert aus St. Immer, d. d. 12. Mai 1882, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, widrigenfalls der bezeichnete Depositenschein kraftlos erklärt würde.

*Zürich*, den 1. Oktober 1884.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S. l. L.,
*Der Gerichtsschreiber:*
**H. Schurter.**

3

### Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.***

#### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1884.** 30. September. Inhaber der Firma **Julius Uster** in Zürich ist Julius Uster von Zürich, wohnhaft in Hottingen. Natur des Geschäftes: Seiden- und Weißwaaren, Nouveautés. Geschäftslokal: Schifflände 14.

30. September. *Die Firma* ***H. Ammann-Müller, Volksmagazin Zürich*** *ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

30. September. Inhaberin der Firma **Frau Ammann-Müller, Volksmagazin Zürich** in Zürich ist Karoline Ammann geb. Müller von Männedorf, wohnhaft in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Heinrich Ammann. Natur des Geschäftes: Manufakturwaarenhandlung. Geschäftslokal: «Wellenberg», Brunngasse 2.

1. Oktober. Die **Sennereigesellschaft Dorf** hat in ihren Genossenschaftsversammlungen vom 25. November 1883 und 25. Mai 1884 die §§ 2, 4 und 6 der Statuten revidirt und hiebei neben Anderm festgesetzt, daß Austretende auf jede Kuh eine Austrittsgebühr von zwanzig Franken zu entrichten haben. Sodann ist am 20. April 1884 der Vorstand folgendermaßen bestellt worden: Jakob Bretscher; Eduard Bretscher; Jakob Frei, Schlosser; Jakob Bucher, Schmid, und Konrad Rebmann, Vater, sämmtlich wohnhaft in Dorf. Die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft führt nunmehr der *an Stelle des zurückgetretenen Jakob Frei* zum Präsidenten gewählte Jakob Bretscher.

1. Oktober. *Die Generalversammlung des* ***Konsumvereins Flaach*** *hat am 14. September 1884 die Auflösung ihrer Genossenschaft beschlossen* und eine Liquidationskommission von drei Mitgliedern ernannt. Diese wird die Genossenschaft nach Außen vertreten und ein Mitglied derselben, Jakob Steiger, alt Gemeindrath, von und in Flaach, führt Namens der Genossenschaft die verbindliche Unterschrift.

1. Oktober. *Die Firma* ***A. Leibacher*** *in Hirslanden ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

#### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

*Bureau Bern.*

**1884.** 29. September. *Die Firma „Carl Grüring" in Bern ist in Folge Verzicht des Inhabers erloschen.* Inhaber der Firma **Herm. Ludwig** in Bern ist Hermann Ludwig von und in Bern. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Kolonialwaarenhandlung. Geschäftslokal: Marktgasse Nr. 61.

29. September. Inhaber der Firma **Robert Edler** in Bern ist Robert Edler von Neuchâtel, in Bern. Natur des Geschäftes: Uhrenhandlung und Reparaturen. Geschäftslokal: Hirschengraben Nr. 5.

1. Oktober. *Die bisherige Firma „Steiger & Cie" in Bern ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.* Frau Emma von Steiger-Jeandrevin, Antons sel. Wittwe, von und in Bern, und Herr Ernst August Dür von Burgdorf, wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Steiger & Cie** in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1884 ihren Anfang genommen hat. Frau Emma von Steiger-Jeandrevin ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin, Ernst August Dür ist Kommanditär mit dem Betrage von eintausend Franken. Natur des Geschäfts: Fabrik, Linir-Anstalt und Accidenz-Druckerei. Geschäftslokal: Postgasse 60.

*Bureau Biel.*

30. September. Der im Handelsregister von Biel unter Nr. 49 vom 19. Januar 1883 eingetragene und im Handelsamtsblatt Nr. 10 vom 30. Januar 1883 publizirte Herr **J. Scheidegger** in Biel ertheilt vom 15. September 1884 an Prokura an Herrn Johann Brühlmann von Amriswyl, in Biel.

*Bureau Burgdorf.*

1. Oktober. *Die unterm 10. März 1883 im gegenwärtigen Handelsregister eingetragene Firma „J. H. Ruef & Söhne" (J. H. Ruef et fils) in Burgdorf ist mit heutigem Tage untergegangen* und an deren Platz hat sich unter der Firma **Ruef & Cie** eine Kollektivgesellschaft gebildet, bestehend aus drei Antheilhabern, nämlich: Frau Wittwe Henriette Elise Ruef-Dür von und in Burgdorf, Herrn Arnold Keser von Hüttikon, Kanton Zürich, und Herrn Alfred Zollinger von Oetweil, Kanton Zürich, beide in Burgdorf. Natur des Geschäfts: Fabrikation von Bleiweiß und Farben und Handel mit allen Malerartikeln. Geschäftslokal: an der Kirchbergstraße. Vertreter der Gesellschaft: alle drei Antheilhaber.

1. Oktober. Die **Spar- und Creditcasse Burgdorf** — Caisse d'épargne et de Crédit Berthoud — hat am 20. September 1884 eine Revision ihrer Statuten vorgenommen. Diese Aktiengesellschaft bezweckt: durch Annahme von Spargeldern, Annahme von Depositen in Konto-Korrent, Ausgabe verzinslicher Kassascheine, Gewährung von Darlehen auf bestimmte Zeit gegen Sicherheit, Eröffnung von Krediten in Konto-Korrent, Diskontirung von Wechseln, Anweisungen etc., Kauf und Verkauf von Werthschriften für eigene und fremde Rechnung, Uebernahme und Vermittlung von Anleihen, Aufbewahrung von Werthpapieren und Verwaltungen von in solchen angelegter Vermögen, in erster Linie dem kleinen Verkehr des Handwerker- und Gewerbestandes, in zweiter Linie dem Handel, der Industrie und der Landwirthschaft zu dienen. Dauer der Gesellschaft: unbeschränkt. Aktienkapital **500,000 Fr.,** welches voll einbezahlt und zerlegt ist in 45 Aktien auf den Namen lautend, à 60 Fr. = 2700 Fr.; 1233 Aktien auf den Inhaber, à 100 Fr. = 123,300 Fr., und 748 Aktien auf den Inhaber, à 500 Fr. = 374,000 Fr. Bekanntmachungen der Gesellschaft sollen erfolgen: zwei Mal im bernischen Amtsblatt und in einem Lokalblatt von Burgdorf. Vertretung der Gesellschaft nach Außen erfolgt durch den Verwalter, er führt die Firma-Unterschrift und setzt seinen Namen bei, in Verhinderungsfällen der Präsident des Verwaltungsrathes, eventuell der Vizepräsident. Dem Verwaltungsrathe steht die Befugniß zu, einem oder mehreren Angestellten die Unterschrift pr. procura zu ertheilen. Geschäftslokal: unteres Kirchbühl Burgdorf.

*Bureau de Delémont.*

29 septembre. Le chef de la maison **Chr. Kolb,** établie à Delémont, est Christophe Kolb, originaire de Olnhausen (Wurtemberg), demeurant à Delémont. Genre de commerce: Boulangerie. Siège: Delémont.

30 septembre. Le chef de la maison **Fleury, Pre Jos.,** établie à Courroux, est Pierre Joseph Fleury, originaire de Courroux, y domicilié. Genre de commerce: Boulangerie.

1er octobre. Le chef de la maison **J. Fuchs-Rossé,** à Delémont, est Joséphine née Rossé, épouse séparée de biens de Beat Fuchs, originaire de Hubersdorf, Soleure, demeurant à Delémont. Commerce de chaussures.

1er octobre. Le chef de la maison **Ve Aline Daulte,** établie à Delémont, est Aline Daulte née Gerber, veuve de François-Louis Daulte, originaire de Neuveville, domiciliée à Delémont. Genre d'affaires: Modes et lingerie.

## Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

**1884.** 30. September. *Die Firma* ***H. Ratzersdorfer*** *in Luzern ist in Folge Verzicht des Inhabers erloschen.*

30. September. Die Firma **Leod. Muggli** in Sursee ertheilt Prokura an Leodegar Staffelbach Sohn, von und in Sursee.

## Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

**1884.** 1. Oktober. *Die Firma „Gabriel Zweifels Söhne" in Glarus ist in Folge Todes des einen Gesellschafters erloschen.* Inhaber der Firma **Gabriel Zweifel's Sohn** in Glarus ist Peter Zweifel-Tschudi von Glarus, wohnhaft in Glarus. Natur des Geschäftes: Manufakturwaarenhandlung.

## Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

**1884.** 29. September. Inhaber der Firma **J. J. Bohny-Düring** in Basel ist Johann Jakob Bohny-Düring von und in Basel. Natur des Geschäftes: Hôtelbetrieb. Geschäftslokal: Schifflände 5 (Hôtel zur Krone).

29. September. Die Firma **Müller-Montfort** in Basel *widerruft die an Georg Meyrin ertheilte Prokura.*

30. September. Inhaber der Firma **G. Meyrin** in Basel ist Georg Meyrin von und in Basel. Natur des Geschäftes: Käsehandlung en gros. Geschäftslokal: Solothurnerstraße 12.

1. Oktober. *Die Firma „G. E. Staenglen" in Basel ist erloschen.* Ernst Mezger und Gottlieb Emil Staenglen, ersterer von Schorndorf (Württemberg), wohnhaft in Basel, letzterer von und in Stuttgart, haben unter der Firma **E. Mezger & Cie** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1884 beginnt. Ernst Mezger ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Gottlieb Emil Staenglen ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 50,000. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma G. E. Staenglen. Natur des Geschäftes: Agentur in roher Baumwolle, Hanf und Flachs. Geschäftslokal: Clarastraße 12.

1. Oktober. *Die Firma* ***Carl Rieber*** *in Basel ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

## Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

**1884.** 2. Oktober. *Die Firma* ***A. Schaub-Badoux*** *in Maisprach ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.*

## Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

*Bureau St. Gallen.*

**1884.** 30. September. *Die Firma „A. Fraefel-Eberle", eingetragen sub 13. Oktober 1883, ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.* Arnold Fraefel-Eberle und Johann Ulrich Halter, beide in St. Gallen, haben unter der Firma **A Fraefel & Halter** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1884 begonnen und Aktiva und Passiva der Firma A. Fraefel-Eberle übernommen hat. Natur des Geschäftes: Kunststickerei.

## Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

*Bezirk Rheinfelden.*

**1884.** 29. September. Inhaber der Firma **Ed. Bindschädler** in Möhlin ist Eduard Bindschädler von Männedorf, wohnhaft in Möhlin. Natur des Geschäftes: Sägewerk und Holzhandel. Geschäftslokal: Nr. 163.

## Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

**1884.** 2. Oktober. *Die Kollektivgesellschaft „Weberei Sirnach" hat sich aufgelöst und widerruft die an Nicolaus Zweifel ertheilte Prokura.* Die Gebrüder Nicolaus, Heinrich und Peter Zweifel von und wohnhaft in Sirnach haben unter der Firma **Gebr. Zweifel** in Sirnach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister ihren Anfang nimmt. Die Firma Gebr. Zweifel in Sirnach ertheilt Prokura an Ernst Schuepp von Eschlikon und Wilhelm Schurter von Freienstein, beide wohnhaft in Sirnach.

## Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

*Bureau de Grandson.*

**1884.** 30 septembre. *La raison „A. Bernard", à Grandson, publiée dans la Feuille officielle du commerce le 8 juin 1883, est éteinte à partir du 26 septembre 1884, ensuite de renonciation du titulaire.* Louis Faillettaz, de l'Isle, domicilié à Grandson, reprend la suite des affaires actif et passif sous la raison sociale **Faillettaz.** — La maison Faillettaz donne procuration à A. Bernard, à Grandson.

*Bureau d'Yverdon.*

29 septembre. Sous la dénomination **Cercle Industriel** il existe à Yverdon une société ayant pour but de créer un lieu de réunion destiné aux ouvriers, employés et patrons. Les statuts de la société datent du 1er juillet 1878. Peut devenir membre du cercle tout citoyen, âgé de 16 ans au moins, qui est présenté par un membre et agréé par le comité. Il paie une finance d'entrée de fr. 5. La société est administrée par un comité composé de sept membres, nommé pour une année et rééligible. Il est nommé de la manière suivante: Le président, le vice-président, le caissier et le secrétaire à la majorité absolue des membres présents, les trois autres membres sont nommés à la majorité absolue au premier tour et au deuxième tour à la majorité relative. La convocation de l'assemblée générale a lieu par carte remise à chaque sociétaire ou par insertion dans un des journaux de la localité. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du comité. La signature collective de ces deux personnes engage la société. Les sociétaires sont solidaires pour les dettes de la société. Le président du comité est: Alexandre Milliet, député à Yverdon; le secrétaire du comité est: Albert Perusset, employé à Yverdon.

30 septembre. Sous la raison sociale **Société de la fromagerie de Belmont** il a été formé, antérieurement au 1er janvier 1883, une association entre divers propriétaires habitant la commune de Belmont. Les statuts, révisés le 8 septembre 1884, contiennent les dispositions suivantes: Le siège de l'association est à Belmont. Sa durée est illimitée. Cette association a pour but l'exploitation d'une fromagerie et laiterie au moyen de la vente ou de la fabrication du lait produit par les vaches appartenant aux sociétaires. Toute personne peut entrer dans l'association. L'admission est prononcée par l'assemblée générale qui fixe la finance à payer. Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association sans avoir préalablement payé sa part des dettes. Il perdra tous ses droits au fonds social. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle, les dettes de la société étant uniquement garanties par les biens de l'association. Le fonds social se compose d'immeubles situés dans la commune de Belmont et du matériel nécessaire à l'exploitation de la fromagerie. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires. Les décisions sont prises à la majorité absolue des sociétaires, sauf pour la révision des statuts, où la majorité des deux tiers des sociétaires est nécessaire. En cas de dissolution de la société l'actif net, s'il en existe, sera réparti également entre tous les sociétaires. La société est administrée par un comité composé de trois membres, renouvelé annuellement; les membres de ce comité sont rééligibles. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale. Le président actuel est: Edouard Grin; le secrétaire: Jean Dupuis, les deux à Belmont.

## Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

*Bureau de St-Maurice.*

**1884.** 30 septembre. Le chef de la maison **Louise Derivaz,** à St-Gingolph, est Louise Derivaz née Ardiet, femme d'Alexis, autorisée par son mari qui donne son consentement exprès, de St-Gingolph et y domiciliée. Genre de commerce: Restaurant, débit de vin au Tenalet rière St-Gingolph, Valais.

## Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

**1884.** 23 septembre. Les suivants: Pascal Béchet, de Boulebon (Bouches-du-Rhône, France), domicilié à Plainpalais, et Benoit Antoine Schouabs, de Carouge, y domicilié, les deux représentants de commerce, ont constitué à Plainpalais et sous la raison sociale **Béchet & Co,** une société en nom collectif qui a commencé le premier juillet 1884. Genre de commerce: Fabrication et commerce de spiritueux et liqueurs. Commerce de vins. L'associé Pascal Béchet a seul la signature sociale. Bureaux: à Plainpalais, 6, Chemin de l'Ecole.

29 septembre. *La société en nom collectif „J. P. Gamboni & Co", aux Eaux-Vives (avec succursale à la Croix-de-Rozon commune de Bardonnex), est dissoute à dater du 29 septembre 1884.* L'associé Jaques Pierre Gamboni, domicilié à Genève, reprend à la même date que ci-dessus et sous la raison **J. P. Gamboni** la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison principale située aux Eaux-Vives, Chemin de la Corderie. Genre de commerce: Gypserie et peinture en bâtiments. L'associé Constantin Gamboni, domicilié à la Croix-de-Rozon, reprend dès la même date que ci-dessus la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la succursale située au dit lieu, sous la raison **Gamboni Constantin.** Genre de commerce: Gypserie, peinture en bâtiments.

29 septembre. Le chef de la maison **Jean Loretti,** à Lancy, est Jean Loretti, de Domo-d'Ossola (Italie), domicilié à Lancy. Genre de commerce: Ferblanterie et plomberie.

29 septembre. Les suivants: Victor Fréderic Margueron, de Lucens (Vaud), domicilié aux Acacias (commune de Carouge), et Jacob Schlatter, de Steinmaur (Zurich), domicilié à Genève, ont constitué à Genève et sous la raison sociale **J. Schlatter & Co,** une société en nom collectif qui a commencé le quinze septembre 1884. Genre d'affaires: Exploitation d'une laiterie modèle hygiénique. Bureaux: 24, Cité.

30 septembre. Le chef de la maison **Fritz Küpfer,** à Genève, est Fritz Küpfer, de Lauperswyl (Berne), domicilié à Genève. Genre de commerce: Boucherie. Magasin: 14, Servette.

30 septembre. *La raison „J. Mérienne", à Genève, cessera d'exister à dater du trente septembre 1884, ensuite de la renonciation du titulaire.* Le sieur Jean Jacques Fréderic Mérienne, fils du titulaire sus-dénommé, de Genève, y domicilié, reprend dès la même date et sous la raison **J. Mérienne** la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison radiée. Genre de commerce: Fabrique de vernis et cirages. Bureau et magasins: 8, Rue de Chantepoulet.

---

## II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

**Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:**

## Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1884.** 1. Oktober. **Heinrich Hatt,** geb. 15. November 1851, Büchsenmacher, von Schaffhausen, wohnhaft in Außersihl.

## Rückruf der alten Banknoten.

Durch Beschlüsse des Bundesrathes vom 7. und 14. August 1883, 1. April und 29. Juli 1884 sind **alle** alten Noten der autorisirten schweizerischen Emissionsbanken, die buoni di cassa der beiden tessinischen Emissionsinstitute und die den Noten gleich geachteten Kassascheine der Solothurnischen Bank zum Rückzuge aufgerufen und es ist den Emissionsbanken untersagt, die in ihren Kassen befindlichen und ihnen eingehenden eigenen alten Noten, buoni di cassa und Kassascheine wieder auszugeben.

Die Inhaber von solchen Noten, buoni di cassa und Kassascheinen werden aufgefordert, dieselben bei der betreffenden Bank zur Einlösung vorzuweisen oder die Einlösung durch eine andere Emissionsbank vermitteln zu lassen. (Art. 21 des Banknotengesetzes.)

*Bern*, den 1. September 1884.

**Eidg. Finanzdepartement.**

## Retrait des anciens billets de banque.

Ensuite des décisions du conseil fédéral des 7 et 14 août 1883, 1er avril et 29 juillet 1884, **tous** les anciens billets des banques d'émission suisses légalement autorisées, les buoni di cassa des deux banques d'émission tessinoises et les bons de caisse considérés comme billets de la Banque de Soleure, sont appelés au retrait et il est interdit aux banques d'émission de remettre en circulation leurs propres billets anciens, buoni di cassa et bons de caisse qui se trouvent dans leurs caisses ou qui leur rentreront par la suite.

Les porteurs d'anciens billets, buoni di cassa et bons de caisse sont invités à présenter ceux-ci au remboursement aux caisses des banques qui les ont émis, ou en faire effectuer le remboursement par l'intermédiaire, d'une autre banque d'émission. (Art. 21 de la loi fédérale du 8 mars 1881.(

*Berne*, le 1er septembre 1884.

**Département fédéral des finances.**

## Loi fédérale sur les taxes postales.

(Du 26 juin 1884.)

Voici le texte de cette loi, dont le délai d'opposition est échu le 3 de ce mois.

**A. Echange interne. I. Poste aux lettres.** Art. 1. Sont expédiés comme objets de la poste aux lettres: *a.* les lettres et les cartes postales; *b.* les journaux abonnés; *c.* les envois en franchise de port jusqu'au poids de 2 kg; *d.* les imprimés et les échantillons de marchandises non fermés jusqu'au poids de 500 g; *e.* les paquets de papiers, papiers d'affaires et petits paquets qui ne portent pas de valeur déclarée, qui ne dépassent pas le poids de 250 g et dont l'expéditeur ne demande pas formellement l'envoi par la messagerie; *f.* les remboursements jusqu'au montant de 50 fr. sur les envois de la poste aux lettres non recommandés.

Art. 2. Les objets de la poste aux lettres affranchis sont, sans égard à la distance, soumis, dans l'intérieur de la Suisse, aux taxes suivantes: *a.* les *lettres, paquets de papiers, papiers d'affaires* et *petits paquets fermés et non fermés,* en tant qu'ils ne doivent pas être traités comme imprimés (lettre *c*) ou comme échantillons de marchandises (lettre *d*), 10 centimes jusqu'au poids maximum admis de 250 g (art. 1), avec cette exception que les lettres jusqu'au poids de 15 g circulant dans un rayon local de 10 km, mesuré en ligne droite d'un office de poste à l'autre, sont soumises à une taxe réduite de 5 centimes; *b.* les *cartes postales simples*, 5 centimes, les *cartes postales doubles* (avec réponse payée), 10 centimes par pièce; *c.* les *imprimés:* 2 centimes jusqu'au poids de 50 g, 5 centimes pour les envois au-dessus de 50 jusqu'à 250 g, 10 centimes pour les envois au-dessus de 250 jusqu'à 500 g (poids maximum); *d. échantillons de marchandises:* 5 centimes jusqu'au poids de 250 g; 10 centimes pour les envois au-dessus de 250 jusqu'à 500 g.

Art. 3. En cas de non-affranchissement, la taxe des lettres, paquets de manuscrits, papiers d'affaires, paquets fermés ou non fermés jusqu'au poids de 250 g, est de 20 centimes (pour les lettres du rayon local jusqu'au poids de 15 g, de 10 centimes). Les objets de cette catégorie insuffisamment affranchis sont, sous déduction de la valeur des timbres-poste employés, grevés de la taxe fixée par l'alinéa précédent.

Art. 4. Les envois recommandés, les cartes postales, imprimés et échantillons de marchandises sont soumis à l'affranchissement obligatoire et ne sont, en conséquence, pas admis à l'expédition non affranchis ou insuffisamment affranchis.

Art. 5. *a.* Sont considérés comme imprimés, et expédiés comme tels à la taxe réduite mentionnée à l'article 2, lettre *c*, ci-dessus, savoir: les livres reliés ou non reliés, les brochures, les papiers de musique, les cartes de visite, les cartes-adresses, les épreuves d'imprimerie avec ou sans les manuscrits qui s'y rapportent, les gravures, les photographies, les dessins, plans, cartes géographiques, catalogues, prospectus, annonces et avis divers imprimés, gravés, lithographiés ou autographiés, et, en général, toutes les impressions ou reproductions obtenues sur papier, sur parchemin ou sur carton, au moyen de la typographie, de la lithographie ou de tout autre procédé mécanique facile à reconnaître, hormis le décalque; *b.* les imprimés doivent être consignés sous bande ou bien ouverts dans une autre forme, de manière que la vérification de leur contenu puisse toujours s'effectuer facilement; *c.* le conseil fédéral édictera les prescriptions nécessaires concernant les annexes et les annotations manuscrites qui pourront être jointes à ces imprimés; *d.* le conseil fédéral peut accorder une modération de taxe pour les imprimés affranchis expédiés ensuite d'abonnements réguliers, comme par exemple les envois faits par les bibliothèques, etc., lors même que le poids de ces envois excéderait 500 g; la taxe des envois dont il s'agit ne pourra toutefois pas être inférieure à 10 centimes (aller et retour compris); *e.* l'administration des postes a le droit de s'assurer si l'envoi respectif remplit les conditions requises pour jouir de la modération de taxe, et d'émettre des dispositions de détail sur la forme dans laquelle les envois doivent être expédiés; *f.* les imprimés qui ne satisfont pas aux prescriptions ci-dessus ne sont pas expédiés.

Art. 6. Les échantillons ne doivent pas avoir de valeur déclarée, ni de valeur marchande, et ne doivent pas renfermer de correspondance autre qu'un bulletin ou bordereau. Ils doivent être affranchis et placés sous bande ou conditionnés d'une autre manière permettant une vérification facile de leur contenu. Les échantillons qui ne répondent pas à ces prescriptions ne sont pas expédiés.

Art. 7. Tous les envois de la poste aux lettres, à la seule exception des envois grevés d'un remboursement (voir article 1, lettre *f*), peuvent être recommandés moyennant le paiement d'un droit fixe d'inscription de 10 centimes.

Art. 8. L'affranchissement de toutes les taxes des correspondances s'effectue au moment de la remise à la poste au moyen des estampilles de valeur émises par l'administration des postes. Ces estampilles se vendent à leur valeur nominale. Les expéditeurs doivent coller les timbres-poste sur les envois, du côté de l'adresse. Les timbres doivent être oblitérés par l'administration d'une manière convenable. Le poids des timbres-poste et des bandes est compris dans le poids des envois.

Art. 9. Lorsqu'un objet de la poste aux lettres ne peut pas être remis à sa destination primitive et qu'il est expédié à une nouvelle destination, il n'est pas passible d'une taxe pour ce nouveau transport, sauf dans le cas où une lettre passe du rayon local dans le grand rayon. Dans ce cas, si la lettre était affranchie pour sa destination primitive, elle n'est passible que de la taxe due en cas d'affranchissement. Il n'est pas prélevé de taxe pour le renvoi, à leur lieu d'origine, des objets de la poste aux lettres non distrbuables.

Art. 10. Les journaux et autres publications périodiques paraissant en Suisse, que leurs éditeurs expédient en vertu d'un abonnement, paient, pour toute la Suisse et sans égard à la distance, une taxe de 1 centime par exemplaire jusqu'à 50 g, taxe qui doit être payée d'avance pour une année, un semestre ou un trimestre. Pour chaque 50 g ou fraction de ce poids en sus, il est perçu une nouvelle taxe de 1 centime, qui doit également être acquittée d'avance. Dans le calcul du montant total de la taxe, les fractions sont toujours forcées à 5 centimes pleins.

Art. 11. Les imprimés étrangers à un journal et qui sont annexés à ce dernier sont passibles de la taxe des imprimés (art. 2, lettre *c*), qui doit être payée d'avance et séparément au moyen de timbres-poste. Sous la dénomination „d'imprimés étrangers" on comprend toutes les annexes qui ne forment pas une partie intégrante du journal et qui ne servent pas uniquement à compléter, commenter ou illustrer le texte de ce journal ou qui ne sont pas au moins compris dans l'abonnement régulier.

Art. 12. Les journaux et autres publications périodiques dont l'abonnement n'a pas été effectué par la poste et que leurs éditeurs n'affranchissent et n'expédient pas par abonnement, sont traités conformément à l'article 2, lettre *c*, et à l'article 5.

Art. 13. La poste perçoit, pour tout abonnement effectué par elle, pour une année entière, pour un semestre ou pour un trimestre, un droit d'abonnement de 10 centimes.

Art. 14. Les éditeurs doivent revêtir de l'adresse des abonnés les journaux qui n'ont pas été abonnés par l'intermédiaire de la poste.

**II. Messagerie.** Art. 15. Sont expédiés comme articles de messagerie: *a.* tous les envois avec valeur déclarée; *b.* les envois sans valeur déclarée qui pèsent plus de 250 g (à l'exclusion des imprimés et échantillons non fermés jusqu'à 500 g et, cas échéant, des envois mentionnés à l'article 5, lettre *d*), de même que les paquets moins lourds que l'expéditeur désigne expressément comme devant être expédiés par la messagerie; *c.* les remboursements d'un montant supérieur à 50 fr., de même que les remboursements d'un montant inférieur pris sur des envois qui doivent être inscrits.

Art. 16. Les articles de messagerie sont soumis à la taxe de poids (article 17). Pour les colis qui portent une valeur déclarée, la taxe à la valeur (article 18) est ajoutée à la taxe de poids.

Art. 17. *a.* La taxe au poids des articles de messagerie jusqu'à 20 kg est, sans égard à la distance, la suivante: 1° jusqu'à 500 g 15 centimes si le colis est affranchi, 30 centimes s'il est expédié non affranchi; 2° au-dessus de 500 g jusqu'à 2500 g, affranchi 25 centimes, non affranchi 40 centimes; 3° au-dessus de 2500 g jusqu'à 5 kg, affranchi 40 centimes, non affranchi 60 centimes; 4° au-dessus de 5 kg jusqu'à 10 kg, affranchi 70 centimes, non affranchi 1 fr.; 5° au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg, affranchi 1 fr., non affranchi fr. 1. 50; 6° au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg, affranchi fr. 1. 50, non affranchi fr. 2; *b.* la taxe au poids des articles de messagerie au-dessus de 20 kg est calculée d'après la distance et s'élève, pour chaque 5 kg ou fraction de 5 kg, à 30 centimes jusqu'à une distance de 100 km, à 60 centimes pour les distances au delà de 100 à 200 km, à 90 centimes pour les distances au delà de 200 à 300 km, à 120 centimes pour les distances au delà de 300 km, avec une surtaxe de 50 centimes pour tout envoi non affranchi.

Art. 18. La taxe à la valeur (droit d'assurance) pour les envois jusqu'à 1000 fr. ne peut dépasser 3 centimes par 100 fr. Chaque fraction de 100 fr. est calculée pour 100 fr. Toutes les taxes doivent être divisibles par 5. A cet effet, elles sont, s'il le faut, arrondies à 5 centimes pleins. La taxe à la valeur (droit d'assurance) pour les envois dont la valeur déclarée dépasse 1000 fr. est fixée par le conseil fédéral.

Art. 19. Plusieurs articles de messagerie expédiés à la même adresse paient la taxe chacun séparément.

Art. 20. L'affranchissement des articles de messagerie se fait au moyen de timbres-poste.

Art. 21. Il est interdit de réunir sous un seul et même emballage plusieurs envois fermés qui, séparément, ne pèsent pas plus de 20 kg et qui sont destinés à plusieurs personnes différentes. Les infractions à cette prescription sont considérées et punies comme contraventions à la régale des postes.

**III. Remboursements, mandats-poste et mandats d'encaissement.** Art. 22. Les remboursements sur les envois de la poste aux lettres ne doivent pas dépasser 50 fr.; sur les articles de messagerie, ils sont admis jusqu'au montant de 300 fr. Les remboursements paient, outre la taxe ordinaire, une provision de 10 centimes par 10 fr. ou fraction de 10 fr. L'expéditeur doit affranchir les remboursements, mais il a le droit d'ajouter le port et la provision au remboursement.

Art. 23. Les mandats-poste sont admis jusqu'au montant de 1000 fr.; ils sont soumis aux taxes suivantes, qui doivent toujours être payées par l'expéditeur: jusqu'à 100 fr., 20 centimes; au delà de 100 fr. jusqu'à 200 fr., 30 centimes; au delà de 200 fr. jusqu'à 300 fr., 40 centimes, et ainsi de suite, 10 centimes par 100 fr. ou fraction de 100 fr. en sus. Le conseil fédéral est autorisé à élever au-dessus de 1000 fr. le montant du maximum des mandats officiels.

Art. 24. Les mandats d'encaissement sont admis jusqu'au montant de 1000 fr. et soumis à un droit fixe de 50 centimes, qui doit toujours être payé par l'expéditeur. La taxe ordinaire des mandats-poste (article 23) est déduite du montant des espèces encaissées à transmettre à l'expéditeur.

**IV. Voyageurs.** Art. 25. Les taxes pour *le transport des personnes* par les voitures postales, dans l'intérieur de la Suisse, sont fixées par le conseil fédéral dans les limites d'un *maximum*, qui est, par km: Pour les courses alpestres ou les autres courses dont l'exploitation présente des difficultés spéciales ou exige des frais considérables, de 30 centimes par place de coupé ou de banquette, et de 25 centimes par place d'intérieur; pour les autres routes, de 20 centimes par place de coupé ou de banquette et de 15 centimes par place

d'intérieur. La surtaxe qui frappe les routes alpestres ne doit être appliquée que du 15 juin au 15 septembre. Les taxes des *services locaux* doivent être fixées au taux le plus bas possible. L'administration a le droit de délivrer des billets d'abonnement et des billets de retour à prix réduits.

Art. 26. Chaque voyageur a droit au transport gratuit de 15 kg de bagages sur les routes ordinaires et de 10 kg sur les routes alpestres. Les bagages plus lourds paient une taxe que le conseil fédéral fixe par une ordonnance.

Art. 27. Le service des *extra-postes* sera organisé sur les routes postales où le besoin en sera constaté. Un règlement publié par le conseil fédéral fixera les taxes à payer pour ce transport et les autres conditions qui s'y rapportent.

**B. Echange avec l'étranger.** Art. 28. En ce qui concerne les envois postaux originaires ou à destination de l'étranger, le conseil fédéral fixera les conditions de taxes et autres prescriptions qui régiront ces envois, à teneur des conventions ou arrangements conclus avec les entreprises de transport étrangères.

**C. Divers. Casiers.** Art. 29. Il sera établi, dans les offices de poste où les conditions de service le permettent et sur la demande des destinataires, des casiers particuliers pour la remise des envois de la poste aux lettres; le droit à payer pour ces casiers s'élève au maximum à fr. 1. 50 par mois.

**Droits de récépissé.** Art. 30. Il est perçu un droit de 5 centimes pour les récépissés, qui, sur demande, sont délivrés par les bureaux ou dépôts de poste aux expéditeurs d'articles de messagerie, de mandats-poste, de mandats d'encaissement ou d'envois recommandés de la poste aux lettres. Pour les livrets de récépissés, la taxe de chaque quittance est fixée à 3 centimes.

Art. 31. Moyennant le paiement à l'avance d'un droit de 20 centimes, la poste se charge de procurer aux expéditeurs d'envois recommandés de la poste aux lettres, de mandats-poste ou d'articles de messagerie, un accusé de réception du destinataire (récépissé de retour).

**Droit de factage.** Art. 32. Il est perçu un droit de factage modéré, dont le conseil fédéral fixera le taux par un règlement, pour les envois postaux d'un poids supérieur à 5 kg ou d'une valeur déclarée dépassant 1000 fr. que la poste livre au domicile du destinataire. De même, le conseil fédéral déterminera les conditions auxquelles un expéditeur peut demander que son envoi soit remis au destinataire *par exprès* et en dehors des tournées de distribution ordinaires. Le conseil fédéral est également compétent pour fixer les droits de magasinage.

**Exemption des droits de timbre.** Art. 33. Les quittances, bons, comptes, etc., émis par l'administration des postes ou par les particuliers, en matière de service postal, sont exempts des droits de timbre cantonaux.

**Franchise de port.** Art. 34. Jouissent de la franchise de port: *a.* Les membres de l'assemblée fédérale ou de ses commissions pendant la durée des sessions, lorsqu'ils séjournent dans le lieu où se tiennent ces sessions; *b.* les autorités et fonctionnaires de la Confédération, des cantons, des districts et des cercles, pour la correspondance qu'ils expédient et celle qu'ils reçoivent, mais en affaires officielles seulement; *c.* les autorités communales et municipales, les autorités paroissiales et ecclésiastiques, ainsi que les officiers d'état civil pour les correspondances qu'ils échangent entre eux et avec les autorités supérieures, en affaires de service; *d.* les militaires au service fédéral; *e.* la correspondance entretenue avec des pauvres ou pour des pauvres, en tant qu'elle est désignée comme affaire de pauvres par l'autorité compétente. Cette franchise de port s'étend à tous les envois postaux qui ne dépassent pas le poids de 2 kg, ne portent aucune valeur déclarée et ne sont pas consignés pour être inscrits. Sont aussi exempts de port les envois d'espèces adressés à des autorités fédérales ou expédiés par elles, ainsi que les envois d'espèces expédiés à des militaires au service fédéral, et à des pauvres ou pour des pauvres, dans le sens de la lettre *e* ci-dessus (dernière phrase). Le conseil fédéral est en outre autorisé à accorder temporairement la franchise de port pour des affaires ayant un caractère de bienfaisance ou d'utilité publique.

Art. 35. La désignation spéciale des autorités et des fonctionnaires qui jouissent de la franchise de port, ainsi que l'adoption des dispositions qui doivent régir les envois admis à la franchise de port, sont du ressort du conseil fédéral, et feront l'objet d'une ordonnance spéciale.

Art. 36. Lorsqu'elle suppose qu'il est fait abus de la franchise de port, l'administration des postes est autorisée à taxer préalablement la correspondance respective, en laissant au destinataire le soin de prouver son droit à la franchise de port au bureau de destination; lorsque cette preuve aura été fournie, le bureau de destination biffera la taxe imposée. En cas d'abus de la franchise de port, des mesures ultérieures seront prises pour réprimer cette contravention à la régale des postes.

**Dispositions finales.** Art. 37. Sont abrogées par la présente loi: Les lois fédérales du 23 mars 1876 (II. 284, taxes postales), du 16 mars 1877 (III. 122, enveloppes timbrées), du 11 février 1878 (III. 396, taxe des journaux), ainsi que l'article 4 de l'arrêté fédéral du 21 février 1878 (III. 312, équilibre des finances, surtaxe pour les articles de messagerie non affranchis).

## Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1883 und 1884
## Recettes de l'administration des péages dans les années 1883 et 1884

| Monate *Mois* | 1883 | | 1884 | | 1884 Mehreinnahme *Augmentation* | | 1884 Mindereinnahme *Diminution* | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Fr. | Ct. | Fr. | Ct. | Fr. | Ct. | Fr. | Ct. |
| Januar *Janv.* | 1,421,795 | 78 | 1,518,781 | 21 | 96,985 | 43 | — | — |
| Febr. *Févr.* | 1,638,594 | 05 | 1,703,807 | 65 | 65,213 | 60 | — | — |
| März *Mars* | 1,814,913 | 19 | 1,844,724 | 16 | 29,810 | 97 | — | — |
| April *Avril* | 1,740,796 | 34 | 1,762,831 | 26 | 22,034 | 92 | — | — |
| Mai *Mai* | 1,732,688 | 57 | 1,759,160 | 32 | 26,471 | 75 | — | — |
| Juni *Juin* | 1,564,135 | 17 | 1,613,660 | 09 | 49,524 | 92 | — | — |
| Juli *Juillet* | 1,417,767 | 62 | 1,540,827 | 27 | 123,059 | 65 | — | — |
| August *Août* | 1,449,029 | 36 | 1,508,220 | 29 | 59,190 | 93 | — | — |
| Sept. *Sept.* | 1,625,079 | 20 | 1,706,467 | 16 | 81,387 | 96 | — | — |
| Oktob. *Octobre* | 1,835,147 | 10 | | | | | | |
| Nov. *Nov.* | 1,851,087 | 86 | | | | | | |
| Dez. *Déc.* | 2,030,959 | 34 | | | | | | |
| Total | 20,121,993 | 58 | — | — | — | — | — | — |
| Auf Ende Sept. *A fin septembre* | 14,404,799 | 28 | 14,958,479 | 41 | 553,680 | 13 | — | — |

## Bekanntmachungen der schweiz. Postverwaltung.

1) **Massnahmen gegen die Cholera.** Infolge Aufhebung der Quarantäne an der italienischen Grenze wird die Extragebühr für Desinfektion der Fahrpostsendungen seitens der oberitalienischen Eisenbahnen nicht mehr erhoben. Auch sind alle andern mit der Quarantäne an der italienischen Grenze verbundenen Maßnahmen als aufgehoben zu betrachten.

2) **Ueberseeische Postschiffverbindungen.** Wegen Sanitätsmaßnahmen (Quarantäne) werden vom Oktober nächsthin an und bis auf weitere Anzeige die am 9. jedes Monats von Southampton abgehenden Schiffe nach den La Plata-Staaten in Pernambuco und Bahia (Brasilien) nicht mehr anlegen. Dagegen findet ein Abgang statt am 1. jedes Monats. Mit diesem Schiffe, sowie mit dem am 24. jedes Monats von Southampton abgehenden finden Korrespondenzen nach Pernambuco und Bahia Weiterbeförderung.

## Publications de l'administration des postes suisses.

1° **Mesures préventives contre le choléra.** Ensuite de la suppression de la quarantaine à la frontière italienne le droit spécial pour la désinfection des articles de messagerie n'est plus perçu par les chemins de fer de la Haute Italie. Toutes les mesures, en général, qui se rapportaient à la quarantaine à la frontière italienne doivent être considérées comme levées.

2° **Correspondances postales d'outre-mer.** A partir du mois d'octobre prochain et jusqu'à nouvel ordre, les paquebots partant le 9 de chaque mois de Southampton pour les Etats de La Plata ne toucheront plus, par suite de mesures sanitaires (quarantaine), Pernambuco et Bahia (Brésil); par contre un départ a lieu le 1er de chaque mois. Ce paquebot, ainsi que celui qui part le 24 de chaque mois de Southampton, transportent les correspondances pour Pernambuco et Bahia.

**Zentralstelle der Konkordatsbanken. — Bureau central des banques concordataires**

## Verkehr mit den Konkordatsbanken
## Mouvement entre les banques concordataires
**im Monat September 1884 — en septembre 1884**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1° | Uebertragungen von Konto auf Konto / *Virement de compte à compte* | . . . . | Fr. 9,019,593. 05 |
| 2° | Cassa-Bewegung: — *Mouvement de caisse:* | | |
| | Eingang *(entrée)* . . . . . | Fr. 710,000. — | |
| | Ausgang *(sortie)* . . . . . | » 1,410,000. — | » 2,120,000. — |
| | | Total | Fr. 11,139,593. 05 |

# Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
# Parte non ufficiale.

**Grenzsperrmassregeln.** Der oberste Sanitätsrath in Oesterreich beschloß laut «Frkf. Ztg.» mit Rücksicht auf die Verbreitung der Cholera in Italien, die ärztliche Visitation, welche bis jetzt nur an den Eisenbahnstationen gehalten wird, auch auf alle übrigen Eintrittsstellen und Zollämter an der Grenze auszudehnen.

**Lateinische Münzkonvention.** Vom eidgenössischen Finanzdepartement ist behufs Berathung der verschiedenen Fragen, welche bei der bevorstehenden internationalen Konferenz in Paris zu behandeln sein werden, auf den 7. ds. Mts. eine Kommission einberufen. Dieselbe besteht aus den Herren: A. Burkhardt-Bischoff in Basel, Nationalrath Chenevière in Genf, Nationalrath Cramer-Frey in Zürich, Bankdirektor Frey in Basel, Nationalrath Geigy-Merian in Basel, Nationalrath Joos in Schaffhausen, Nationalrath Kaiser in Solothurn, Louis Laurent Karcher in Genf, Nationalrath Keel in St. Gallen, E. Pictet, Banquier in Genf, Bankdirektor Ruchonnet in Lausanne, Bankdirektor Schweizer in Zürich, Bankinspektor Scherer in Bern.

**Convention monétaire latine.** En vue des délibérations auxquelles les questions soumises à la conférence internationale de Paris donneront lieu, le département fédéral des finances convoque, pour le 7 de ce mois, une commission composée de MM. A Burkhardt-Bischoff à Bâle; Chenevière, conseiller national, à Genève; Cramer-Frey, conseiller national, à Zurich; Frey, directeur de banque, à Bâle; Geigy-Merian, conseiller national, à Bâle; Joos, conseiller national, à Schaffhouse; Kaiser, conseiller national, à Soleure; Louis Laurent Karcher, à Genève; Keel, conseiller national, à St-Gall; E. Pictet, banquier, à Genève; Ernest Ruchonnet, directeur de banque, à Lausanne; Schweizer, directeur de banque, à Zurich; Scherer, inspecteur des banques d'émission suisses, à Berne.

**Auszüge aus fremden Konsularberichten.** Der europäische Export nach **Erzerum** (asiat. Türkei) zeigt eine Gesammtabnahme von 14²/₃ % für das Jahr 1883. Es trifft dieser Ausfall hauptsächlich England, das im Werthe von 44,050 Lire gegenüber von 70,437 L. im Jahre 1882 importirte und Amerika, dessen Import in der gleichen Zeit sich von 21,200 L. auf 7720 L. verminderte. Auch an Schweizer Musselin wurde letztes Jahr für 2000 L. weniger als im Vorjahre eingeführt, da die in Tokat und Erzingan bedruckten Manchester Musseline den Vorzug erhalten. Es sind einzig Italien und Oesterreich, deren Absatz nach Erzerum zugenommen hat.

Nach **Aleppo,** dem Hauptort der gleichnamigen Provinz, wurden im letzten Jahre an Baumwollwaaren eingeführt: Rohes weißes Baumwollgarn 7500 Ballen im Bruttogewicht von 12,655 q für 1'139,500 oestr. Goldgulden, wovon in Aleppo 3900, in Aintab 1200, in Marasch 450, in Arabka 550, in Orfa und Diarbekir 1100 und in Mossul 300 Ballen verbraucht wurden. Rohes gefärbtes Baumwollgarn 2200 Ballen im Bruttogewicht von 3575 q für 505,000 oestr. Goldgulden, wovon 2000 Ballen Rothgarn und 200 Ballen in andern Farben gefärbtes Garn enthielten. Der größte Theil dieses Gespinnstes kam aus Italien. Die Einfuhr des in andern Farben gefärbten Garnes ist, da die einheimische Färberei einige Fortschritte gemacht hat, in zusehender Abnahme begriffen. Calicots verschiedener Gattung 8500 Ballen = 13,390 q brutto, Werth 1'453,000 oestr. Goldgulden; der Qualität nach zerfielen diese Calicots in 3000 Ballen Stouts, 3500 Mexican, 1500 Rymer und 500 Grey Shirtings. Madapolams (White Shirtings) 1700 Ballen im Bruttogewicht von 2980 q für 474,000 oestr. Goldgulden. Weißliche Tangibs 1700 Ballen im Bruttogewicht von 2680 kg und im Werthe von 437,000 oestr. Goldgulden. Die in Aleppo verbrauchten Gewebe dieser Art sind zum größten Theil gefärbt, und wenn sie es nicht sind, so werden sie gewöhnlich am Platze dieser

Operation unterzogen. Lappets (Shawls) 700 Ballen, Bruttogewicht 1000 q, Werth 463,000 oestr. Goldgulden. Indianstoffe (Prints) 1000 Ballen im Bruttogewicht von 1750 q, Werth 404,000 oestr. Goldgulden. Schweizerische Sacktücher und Halstücher (Yazma) 450 Kisten im Bruttogewicht von 506 q, Werth 125,500 oestr. Goldgulden. Diese Tücher sind ausschließlich Produkt der Schweiz. In früheren Jahren wurden selbe in bedeutend größerer Menge importirt als jetzt, da sie durch die englischen Lappets theilweise ersetzt wurden. Von den in Konstantinopel erzeugten gleichartigen Tüchern wurden 200 Kisten im Bruttogewicht von 225 q und im Werthe von 55,000 fl. eingeführt. Shirtings für Frauenschleier 3000 Stück im Nettogewicht von 50 q, Werth 26,500 oestr. Goldgulden. Shirting 250 Ballen = 395 q brutto, wurden ausschließlich in Aleppo verbraucht. Shawls, mit Fransen besetzt. Von diesem ausschließlich aus der Schweiz stammenden Erzeugnisse sind 200 Kisten = 175 q brutto, Werth 68,000 oestr. Goldgulden, eingeführt und 170 Kisten nach Mossul versendet worden, während 30 Kisten in Mardin Verwendung fanden.

Während des Jahres 1883 ist der neue **indische** Zolltarif in's Leben getreten. Durch denselben wurden die Zölle für alle Fabrikate mit Ausnahme von Feuerwaffen und Munition abgeschafft und die Zölle für Rohstoffe auf wenige Artikel (Spirituosen, Opium, Salz) beschränkt. Der Import von Baumwollgarn hat im Jahre 1883 um 10 % in Quantität und nur um 4,85 % im Werthe zugenommen; jener von gefärbten Baumwollstoffen ist um 26 % in Menge und Werth, von Glaswaaren um 6,85 % im Werthe, von Rohseide um 43 % im Werthe gestiegen. Hingegen ist die Einfuhr von grauen Baumwollwaaren um 1,11 % in Menge und Werth, von weißen Baumwollstoffen um 14 % in Quantität und 7 % im Werthe, von Seidenstoffen um etwa 10 % in Menge und Werth, von Wollstoffen um 21,6 % in Menge und 16 % im Werthe gefallen. Der Gesammtimport der vom Zoll befreiten Artikel zeigt im Jahre 1883 nur eine Zunahme von 6,36 % gegen das Vorjahr und kann zum guten Theil dem wachsenden Wohlstande der Bevölkerung zugeschrieben werden.

Im Einzelnen lieferte die Einfuhr wichtigerer Artikel dem Werthe nach folgende Ergebnisse: Chemische Produkte 561,818 Rupien (1882: 582,272 R.), Baumwollgarne 9'866,348 R. (9'642,512 R.), Baumwollstoffe 71'949,765 R. (70'218,838 R.), Geschmeide 2'005,257 R. (1'449,354 R.), Farben 721,560 R. (609,784 R.), Papier und Pappe 1'188,818 R. (1'496,131 R.), Seide in Geweben 4'217,462 R. (5'012,226 R.), Schirme 751,563 R. (752,301 R.), Wein und Liqueure 1'061,899 R. (1'140,243 R.).

Von den ausgeführten Artikeln sind hauptsächlich zu erwähnen: Baumwolle für 128'924,561 Rupien (1882: 118'821,738 R.), Baumwollgarne für 17'596,399 R. (13'734,429 R.), Baumwollstoffe für 17'418,057 R. (15'889,201 R.), Farbwaaren für 2'294,353 R. (1'943,166 R.), Getreide für 32'907,533 R. (55'042,070 R.), Häute und Felle für 4'193,689 R. (4'491,738 R.), rohe Seide für 524,500 R. (549,723 R.).

Die wichtigsten Einfuhrartikel von **D'Urban** (Port Natal) im Jahre 1883 waren: Landwirthschaftliche Geräthe für 7791 £, Apothekerwaaren für 27,132 £, Baumwollenmanufakte für 70,349 £ (3'741,936 Yards), baumwollene Decken und Betttücher für 21,412 £ (169,231 Paar), Kurz- und Galanteriewaaren für 141,999 £, Strumpfwaaren für 10,307 £, Lederwaaren für 74,353 £, Leinenwaaren für 7011 £ (217,457 Yards), Oele und Farbwaaren für 39,490 £, Silberwaaren und Juwelen für 10,139 £, Spirituosen aller Art für 43,872 £ (148,684 Gallonen), Wollenwaaren für 19,345 £ (317,654 Yards), weiße und rohe wollene Bettdecken für 43,031 £ (74,390 Paar).

**Auszüge aus nichtamtlichen Handelsjournalen.** Ein Korrespondent des «Export» bezeichnet als gangbare Artikel in **Peru** folgende Artikel: 1) Baizes (Bayetas pellon, castilla), ein sehr bedeutender Handelsartikel für die indianische Bevölkerung, welcher im Werthe von mehreren Millionen Franken bisher hauptsächlich von englischen Fabriken importirt wurde. Für die Anfertigung dieses Artikels sei einzig Wolle passend, weil derselbe viel Nässe auszuhalten habe und weil lebhafte grelle Farben, roth, gelb, grün, blau und schwarz zur Verwendung kommen. 2) Kattun (Percales, Indienne) für Damenkleider und Hemden; weiße baumwollene Shirtings, Tokuyo (Grey domestics); blauer Drill (baumwollener Zwilch). 3) Schuhwaaren für Männer und Frauen. Fernere Importartikel, von etwas weniger Bedeutung als die obengenannten, sind: Stabeisen, rund und flach, Schaufeln, Ackergeräthe, Tapeten, Merinos schwarze, dicke, sehr breite, hauptsächlich für Kleider und sog. Mantas, Apparate für Zucker-, Branntwein- und Weinfabrikation, Maschinen für Minen-Kraftpumpen, Stein- und Metallbrecher, Teppiche von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten.

Unter den Lebensmitteln, die **Uruguay** aus dem Auslande einzuführen genöthigt ist, nimmt u. A. die Chokolade eine bedeutende Stelle ein. Es wurden davon in dem Quinquennium 1877—81 in Uruguay importirt:

| | *1877* | *1878* | *1879* | *1880* | *1881* |
|---|---|---|---|---|---|
| kg | 34,271 | 39,096 | 31,961 | 40,988 | 28,951 |

Bemerkenswerth für dieses Land der Viehzucht ist auch der verhältnißmäßig erhebliche Import von Käse, der

| | *1877* | *1878* | *1879* | *1880* | *1881* | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| kg | 110,802 | 97,800 | 123,372 | 173,172 | 164,733 | betrug. |

Strumpfwaaren wurden eingeführt:

| | *1877* | *1878* | *1879* | *1880* | *1881* |
|---|---|---|---|---|---|
| Dutzend | 131,669 | 146,975 | 136,151 | 144,249 | 125,931 |

Taschen- und Halstücher im nämlichen Zeitraum: 128,880, 179,534, 160,717, 148,920, 118,777 Dutzend. Hiernach würde der Konsum an Taschen- und Halstüchern in Abnahme sich befinden; dieser Rückgang ist jedoch nur ein scheinbarer, da in den Jahren 1880 und 1881 noch Quantitäten hiervon eingeführt wurden, die einer Verzollung nach Gewicht unterlagen. Dieser additionelle Import bezifferte sich 1880 auf 3688 kg und im Jahre 1881 auf 12,071 kg.

Die Einfuhr von Stiefeln belief sich auf:

| | *1877* | *1878* | *1879* | *1880* | *1881* |
|---|---|---|---|---|---|
| Dutzend | 27,161 | 23,295 | 11,657 | 15,576 | 12,267 |

Diejenige von Schuhen, Pantoffeln, Hanf- und Holzschuhen auf 13,754, 10,758, 10,543, 8081, 5025 Dutzend. *(Deutsche Konsulatsztg.)*

Englische Fabrikanten, die bisher noch wenig in **Australien** eingeführt waren, unterhalten in Adelhaide, Sydney und Melbourne, ungeheure Lager für den direkten lokalen Verkauf an Groß- und Kleinhändler, selbst an Konsumenten. Sie haben diesen Geschäftsmodus außerordentlich rührig vorbereitet und gepflegt, da er sich als vortrefflich lohnend erwies und zu den erheblichsten Erweiterungen Veranlassung gab.

«Wenn nun, diesem Beispiele folgend, einige starke deutsche Firmen diverser Branchen in der Form eines Konsortialunternehmens einen rationellen Exporthandel der Art für die zweifellos absatzfähigen deutschen Textilerzeugnisse nach Australien in's Werk setzen wollten, so dürfte eine solche Unternehmung gewiß lohnend sein, denn Australien wächst wirthschaftlich riesig heran.»

Der Import deutscher Waaren in **Venezuela** ist ziemlich bedeutend und in langsamem Zunehmen begriffen. Trotzdem würde es sehr angebracht sein, daß deutsche Kollektivagenten häufigere Reisen nach Venezuela machen. Englische und amerikanische Reisende treffen fortwährend ein und machen gute Geschäfte. Ich möchte es besonders empfehlen, Kollektivagenten für billige Seidenwaaren, Wollenwaaren, Satins und Buckskins, Mousselines, Tücher, gestickte sächsische Bänder und Entredeux, Schirme und einige Konfektionen, sowie andere für Kurzwaaren und Galanterieartikel, Uhren und feine Droguen, Farben u. s. w. zu senden. («Export», Korrespondenz aus Puerto Cabello.)

Empfehlenswerth ist es für alle Lieferungen von Maschinen nach **China,** alle kleinsten Details für Montirung vorzusehen, z. B. durch Beifügen von Borax, Schlagloth, Asbest u. dgl. Es kommt für den Norden von China besonders in Betracht, daß alle solche Gegenstände sehr theuer und meistens mit unangenehmem Zeitverlust in Shanghai beschafft werden müssen. Ferner muß bei derartigen Lieferungen bedacht werden, daß die Chinesen ihre Gebäude anders bauen als wir, daß sie nie ganz korrekt in der Ausführung eines Planes sind, daß hier keine wissenschaftlich gebildeten Ingenieure, sondern nur mäßig erfahrene Empiriker existiren, und daß es sich somit dringend empfiehlt, sowohl bis in die kleinsten Details gehende Zeichnungen, die auch die Maschinen nicht direkt betreffende Nebenfragen behandeln, als auch einen gewissen Ueberschuß von Verbindungsmaterialien wie Rohre, Riemen, Schrauben, Muttern u. s. w. mitzuliefern. Unklug wäre es dagegen, wenn Kaufleute, auf hiesige Unkenntniß bauend, veraltete Waare abzusetzen gedächten; die Chinesen verstehen, wenn sie auch nicht die geringste wissenschaftliche Bildung haben, doch sehr gut, durch Vergleiche das Bessere und Neuere herauszufinden; auch sind stets kritisirende Berather in den Agenten anderer Nationen willig zur Hand. *(Export, Originalkorrespondenz aus Shanghai.)*

**Chambres de commerce en France.** Le *Journal des chambres de commerce* rapporte ce qui suit:

Le ministre du commerce, M. Hérisson, a déposé sur le bureau du sénat, le jour même de la clôture de la dernière session, le projet de loi attendu depuis si longtemps portant réorganisation des chambres de commerce et du conseil supérieur du commerce et de l'industrie.

Ce projet établit, en principe, qu'il y aura au moins une *chambre de commerce et d'industrie* par département; actuellement, trente-trois départements français sont encore dépourvus de toute représentation commerciale.

Par voie de conséquence, le projet supprime, comme cela a été demandé depuis longtemps, *les chambres consultatives des arts et manufactures.* Ces chambres, qui ne disposent d'aucune ressource, ont un rôle exclusivement consultatif, et elles seront, partout où il sera nécessaire, remplacées par des chambres de commerce et d'industrie.

En ce qui concerne les attributions de ces chambres, le projet consacre une innovation des plus libérales: il dispose que l'avis des chambres de commerce doit être obligatoirement demandé sur un certain nombre de questions. Jusqu'à présent, l'administration ne sollicitait ces avis que lorsqu'elle croyait en avoir besoin; elle sera désormais tenue de les prendre dans un certain nombre de cas déterminés, notamment pour les questions de douane, la législation commerciale, le régime des chemins de fer, etc.

Les chambres de commerce auront le droit de se réunir pour s'entendre sur leurs intérêts communs et celui de correspondre entre elles librement; elles n'ont pu le faire jusqu'à présent que grâce à la tolérance de l'administration.

On sait que les membres des chambres de commerce sont actuellement élus au suffrage restreint, c'est-à-dire par des commerçants réputés notables, et dont la liste est arrêtée par une commission spéciale. Ce système a été récemment aboli pour les élections des tribunaux de commerce. Le gouvernement propose de le supprimer également pour les élections des chambres de commerce et d'adopter purement et simplement le suffrage universel.

Le corps électoral des chambres de commerce sera donc composé de tous les négociants et industriels inscrits sur les listes électorales municipales, et ayant au moins six mois d'inscription à la patente. Les éligibles devront, en outre, être âgés de trente ans au moins.

Les chambres seront donc soumises à la surveillance des inspecteurs des finances, et un règlement d'administration publique déterminera les règles de leur comptabilité.

Le projet complète la représentation commerciale de la France par l'institution d'un *conseil supérieur du commerce et de l'industrie.* C'est actuellement le pouvoir exécutif seul qui choisit les membres du conseil supérieur.

L'élément électif aurait désormais sa part dans la composition du conseil supérieur. Sur les quarante-deux membres dont il se composerait, vingt-et-un seraient à la nomination du gouvernement; les vingt-et-un autres seraient élus par toutes les chambres de commerce au scrutin secret.

Le conseil supérieur devra être réuni au moins une fois par an, sans préjudice des convocations extraordinaires.

Le projet supprime la division du conseil supérieur en deux sections: industrie et commerce.

**Tabakernte in den Vereinigten Staaten.** Dieselbe ist nach in New-York veröffentlichten Berichten im Allgemeinen qualitativ und quantitativ gut ausgefallen. Das mit Tabak bebaute Gesammtareal ist etwas kleiner als in 1883, aber das Verhältniß des Havannah-Samenblattes hat sich wesentlich vergrößert. Die Tabak erzeugenden Staaten Ohio, Illinois und Indiana sind die einzigen Gegenden, aus denen ungünstige Berichte eingegangen sind. *(Frkf. Ztg.)*

**Télégraphes.** Le câble Para-Maranham est rétabli.

**Rechtsprechung.** Fabrik- und Handelsmarken. Das Bundesgericht entschied sub 10. Mai d. J., daß seit dem Inkrafttreten der franz.-schweizerischen Konvention vom 23. Februar 1882 für den Civil- und strafrechtlichen Schutz französischer Marken in der Schweiz ausschließlich das schweiz. Recht maßgebend sei, vorbehältlich

der in Art. 2 der Konvention statuirten Ausnahme. Es gelte daher für die Frist der Strafverfolgungsverjährung bei Markenrechtsdelikten ausschließlich das Bundesrecht, und da das Bundesgesetz keine besondere Frist der Antragsverjährung statuire, so müsse angenommen werden, es sei die Stellung des Strafantrages während der ganzen Dauer der zweijährigen Verjährungsfrist zulässig. *(Entscheidungen, 10. Bd., 2. Heft, S. 225.)*

**Verschiedenes. Schweiz.** Der Regierungsrath von Baselstadt hat das Konzessionsbegehren des sogen. technischen Bureau in Basel betr. elektrische Nutzbarmachung der Wasserkräfte des Rheins abgewiesen, weil die Nachweise über das betreffende Projekt als ungenügende erachtet wurden.

— **Ausland.** Der deutsche Verein zur Wahrung der Geschäftsinteressen des Handels und der Industrie hielt am 1. d. Mts. seine konstituirende Generalversammlung in Berlin ab. Als Zweck des Vereins wurde vom Vorsitzenden bezeichnet, die Interessen zu vertreten, welche allen Richtungen des Handels und der Industrie gemeinsam seien, sowie an der Lösung der sozialen Fragen mitzuarbeiten. Zur Erreichung dieser Bestrebungen sollen in allen größeren Städten Geschäftsführer ernannt werden. Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt gegenwärtig 763.

— Die Handelskammer in Aachen beschloß laut „Frkf. Ztg." behufs Einführung einer Maßeinheit in der Wollentextilindustrie, die Bestrebungen auf Einführung des Metermaßes energisch zu unterstützen und die Beseitigung der in den Fabriken Aachen's noch vielfach gebräuchlichen Brabanter Elle anzubahnen.

## Indicateur des expositions.

**Anvers**; internationale, générale; du 2 mai 1885, pour durer 5 mois au moins; 1884 nos 29, 37, 39, 42, 49, 53, 62, 63, 64 s, 68, 68 s, 77; brasserie, 1884 no 56 s.
**Berlin**; internationale, spéciale; mai 1885; 1884 no 68 s.
**Bombay**; 1886/87; 1884 no 69.
**Budapest**; nationale, générale; internationale, moteurs, machines et outils; du 1er mai au 15 octobre 1885; 1883 no 27; 1884 nos 11, 18 s, 19, 54 s, 56 s; internationale, graines etc. 1884 no 42.
**Londres**; internationale, inventions et instruments de musique; dès mai 1885, pour durer 6 mois au moins; 1884 no 67, 70 s, 73.
**Londres**; coloniale; 1886; 1884 no 69.
**Madrid**; ibérique et américaine, générale; internationale, machines agricoles, moulins, scieries, etc.; du 1er mai au 31 octobre 1885; 1883 nos 25, 33.
**Montevideo**; nationale, générale; internationale, agriculture; du 19 avril 1885; 1884 no 35.
**Nuremberg**; internationale, orfèvrerie, joaillerie, etc.; du 15 juin au 30 septembre 1885; 1884 nos 22, 28, 67.
**Nouvelle-Orléans**; internationale, industrie du coton, etc.; du 1er décembre 1884 au 31 mai 1885; 1883 nos 40, 46; 1884 nos 31, 39, 43, 54 s, 62, 63.
**Pétersbourg**; internationale, beaux-arts; en 1885; 1883 no 37.

## Einfuhr in Siam im Jahre 1883
## Importations dans le royaume de Siam pendant l'année 1883

| | Einheit *Unité* | Menge *Quantité* | Werth *Valeur* Dollars | |
|---|---|---|---|---|
| Baumwollgarn, weiß | Balle *ballot* | 1,404 | 116,543 | Fils de coton, blanc |
| „ roth | „ | 1,103 | 91,324 | „ rouge |
| „ farbig | „ | 935 | 59,184 | „ en couleur |
| Baumwollzwirn | Paquet | 9,372 | 20,776 | Coton retors |
| Shirting, weiß | Stück *pièce* | 231.254 | 446,821 | Toile pour chemises, blanche |
| „ grau | „ | 239,963 | 354,833 | „ écrue |
| „ gemustert | „ | 12,040 | 15,873 | „ façonnée |
| Gefärbte Stückwaaren | „ | 62,696 | 67,740 | Articles en pièces, teints |
| Türkischrothe Tücher | „ | 17,940 | 21,997 | Tissus rouge turc |
| Gedruckte Kattune und Chints | „ | 43,122 | 50,329 | Indiennes imprimées |
| Jacconat und Musselin | „ | 373 | 240 | Jaconas et mousseline |
| Madapolams | „ | 9,720 | 12,134 | Madapolam |
| Cambriks | „ | 23,430 | 14,539 | Battiste |
| Verschiedene Stückwaaren | „ | 147,157 | 132,708 | Articles en pièces, divers |
| Canevas | „ | 568 | 6,191 | Canevas |
| Leinwand | „ | 4,806 | 4,613 | Toile de fil |
| Wollgewebe | „ | 8,596 | 21,672 | Tissus de laine |
| Seidenzwirn | Paquet | 414 | 12,910 | Soie retorse |
| Seidenwaaren | Stück *pièce* | 46,776 | 144,189 | Soierie |
| Seidenkrepp | „ | 16,850 | 99,624 | Crêpe de soie |
| Modewaaren | Paquet | — | 126,549 | Articles de mode |
| Schuhwaaren | „ | 13,910 | 12,808 | Chaussures |
| Hüte | „ | 9,987 | 13,344 | Chapeaux |
| Schirme | „ | 65,325 | 32,091 | Parapluies et parasols |
| Silberwaaren | „ | 1,723 | 55,029 | Ouvrages en argent |
| Bijouterie | „ | 105 | 69,083 | Bijouterie |
| Quincailleriewaaren | „ | 24,575 | 68,481 | Quincaillerie |
| Glaswaaren | Kisten *caisse* | 5,155 | 36,418 | Verrerie |
| Papier | Paquet | 21,843 | 35,531 | Papier |
| Maschinen | „ | 1,461 | 51,694 | Machines |
| Liqueurs | Faß *fût* | 229,892 | 215,431 | Liqueurs |

## Russlands Einfuhr im Jahre 1883/82.
## Importations en Russie en 1883/82.

(Nach dem „Deutschen Handelsarchiv", September-Heft 1884.)

| | Einheit *Unité* | 1883 | 1882 | |
|---|---|---|---|---|
| Cement | Pud | 2'974,031 | 1'535,086 | Ciment. |
| Häute, unbearbeitete | „ | 283,680 | 360,267 | Peaux non préparées. |
| „ bearbeitete, kleine | „ | 27,021 | 29,438 | „ préparées, petites. |
| „ „ große | „ | 100,474 | 99,734 | „ „ grandes. |
| Rohbaumwolle | „ | 8'090,293 | 6'710,200 | Coton brut. |
| Baumwollgarn bis Nr. 45 engl., ungebleicht | „ | 23,148 | 14,219 | Fils de coton jusqu'au no 45 anglais, non blanchis. |
| Baumwollgarn, anderes jeder Art | „ | 202,800 | 85,609 | Fils de coton, autres, de tte sorte. |
| Baumwollgewebe, rohe, gebleichte, gefärbte | „ | 31,080 | 29,987 | Tissus de coton écrus, blanchis, teints. |
| Baumwollgewebe, bedruckt und in Adrianopelroth gefärbt | „ | 10,780 | 12,643 | Tissus de coton, imprimés ou teints en rouge Andrinople. |
| Baumwollener Sammt, Plüsch und Plüschbänder | „ | 3,554 | 4,236 | Velours, peluche et rubans de peluche de coton. |
| Baumwollene Posamentierwaaren aller Art | „ | 15,364 | 27,443 | Passementerie de coton de tout genre. |
| Wolle jeder Art, ungesponnen, gefärbt | „ | 116,093 | 174,050 | Laine de toute sorte, non filée, teinte. |
| Wolle gekämmt, in Bändern | „ | 47,791 | 11,818 | Laine peignée, en échevaux. |
| „ gesponnen, jeder Art | „ | 231,555 | 70,126 | „ filée, de toute sorte. |
| Wollene Zeuge aller Art | „ | 32,860 | 53,149 | Tissus de laine, de tout genre. |
| Bettdecken aus Boy u. wollene Pferdedecken | „ | 601 | 468 | Couvertures de lit de boie et couvertures de chevaux, de laine. |
| Wollene Posamentierwaaren | „ | 5,308 | 7,045 | Artles de passementerie de laine. |
| Leinwand, roh und gebleicht | „ | 4,988 | 1,727 | Toile de lin, écrue et blanchie. |
| Batist u. Linon, roh u. gebleicht | „ | 30 | 25 | Batiste et linon, écrus et blanchis. |
| Leinwand und Batist, gefärbt, bedruckt u. buntgewebt, dsgl. Taschentücher | „ | 2,582 | 493 | Toile de lin et batiste teints, imprimés et tissés en couleur, aussi mouchoirs. |
| Wäsche aus Batist und Linon | „ | 7,161 | 924 | Linge de batiste et de linon. |
| Genähte Wäsche jeder Art | „ | 965 | 552 | Linge cousu de tout genre. |
| Jute- und Leinwandsäcke | „ | 169,961 | 93,745 | Sacs de jute et de toile. |
| Grobe Gewebe aus Jute für Säcke und Verpackung | „ | 1,725 | 6,293 | Tissus grossiers de jute pour sacs et emballage. |
| Seide, rohe | „ | 1,221 | 663 | Soie écrue. |
| „ gesponnene u. gezwirnte | „ | 24,069 | 21,711 | „ torse, dévidée. |
| Zeuge, Tücher und Bänder aus reiner Seide | „ | 2,292 | 2,088 | Tissus, mouchoirs et rubans de soie pure. |
| Halbseidene Zeuge, Tücher und Bänder | „ | 1,038 | 1,083 | Tissus, mouchoirs et rubans de soie mélangée. |
| Seidene und halbseidene Posamentierwaaren | „ | 1,729 | 1,821 | Passementerie de soie pure et de soie mélangée. |
| Uhrwerke ohne Gehäuse | Stück *pièces* | 8,354 | 19,454 | Mouvts de montre sans boîte. |
| Taschenuhren u. Chronometer, goldene und vergoldete | „ | 37,326 | 30,717 | Montres et chronomètres d'or ou dorés. |
| Taschenuhren, silberne u. andere | „ | 113,294 | 98,818 | Montres d'argent et argentées |
| Hölzerne Uhren m. messingenem und hölzernem Räderwerk | „ | 36,395 | 30,717 | Horloges de bois avec rouages en laiton et en bois. |
| Uhrentheile jeder Art nicht zusammengestellt | Pud | 2,471 | 2,104 | Parties de montre de tout genre, non montées. |
| Anilinfarben und Farben jeder Art | „ | 34,594 | 40,853 | Couleurs d'aniline et couleurs de toute sorte. |
| Soda krystallisirt | „ | 280,149 | 258,681 | Soude cristallisée. |
| „ kalzinirt | „ | 1'032,783 | 877,034 | „ calcinée. |
| „ kaustische | „ | 672,722 | 729,844 | „ caustique. |
| Salpeter- und Salzsäure und Chlorkalk | „ | 538,650 | 517,514 | Acide nitrique, acide hydrochlorique, chlorure de chaux. |
| Schwefelsäure und Schwefelkohlenstoff | „ | 119,215 | 104,827 | Acide sulfurique, alcool sulfurique. |
| Chemische und pharmazeutische Produkte | „ | 88,749 | 120,093 | Produits chimiques et pharmaceutiques. |
| Gußeisen verarbeitet | „ | 343,498 | 325,783 | Fonte de fer ouvrée. |
| Eisen- und Stahlfabrikate | „ | 1'474,741 | 1'637,114 | Articles de fer et d'acier. |
| Eisen- und Stahldraht | „ | 84,659 | 569,728 | Fil de fer et d'acier. |
| Kupfer- und Messingdraht | „ | 42,607 | 38,677 | Fil de cuivre et de laiton. |
| Maschinen und Apparate jeder Art aus Kupfer, dessen Legirungen etc. | „ | 5,125 | 6,499 | Machines et appareils de tout genre de cuivre ou ses alliages, etc. |
| Lokomobilen, Tender, Dampffeuerspritzen etc. | „ | 1'845,733 | 1'848,242 | Locomobiles, tenders, pompes à vapeur, etc, |
| Lokomotiven | „ | 6,439 | 41,472 | Locomotives. |
| Landw. Maschinen und Geräthe | „ | 958,646 | 1'012,111 | Machines et appareils agricoles. |

# Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

**Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.**
*Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.*


## Société générale immobilière de travaux d'utilité publique et agricole in Rom.

Der per **1. Oktober** fällige **Semester-Coupon** von 5 % Obligationen obiger Gesellschaft wird von diesem Tage an spesen- und steuerfrei mit **Fr. 12. 50** an unserer Kasse eingelöst.

Ebenso sind die per 1. Oktober rückzahlbaren ausgeloosten Obligationen bei uns einzuziehen.

**Basler Depositen-Bank,**
(H 4034 Q) 2 Aeschenvorstadt 77.

## AVIS.

MM. les porteurs d'obligations et autres créanciers chirographaires de la Société générale suisse des **Eaux et Forêts** en liquidation, sont informés que la commission de liquidation a décidé une quatrième répartition, du 6 % de leurs créances, formant un paiement total de fr. 131,794. 95. En conséquence ils sont invités à toucher ce dividende dès le **10 octobre prochain** au bureau de la direction de dite Société, Grand'Fontaine, n° 4, à **Fribourg** (Suisse), contre présentation des titres qui seront frappés d'un timbre constatant ce quatrième paiement. Les actes d'intervention vaudront comme titres. Les frais et risques de transport des titres et valeurs sont à la charge des créanciers. Un avis direct ne sera envoyé qu'aux créanciers nominatifs.

*Fribourg*, en septembre 1884. Au nom de la commission de liquidation,
(H 707 F) *Le président:* **Kœchlin-Geigy.**

## Bütten-Papiere, Handpapiere,

bestes solidestes **Bücherpapier,** halte in allen couranten Formaten auf Lager. Dieses ausgezeichnete Fabrikat eignet sich auch vorzüglich für **Aktien, Obligationen** und alle andern **Werthpapiere,** und werden Extraanfertigungen mit eingeschöpftem beliebigem Wasserzeichen in jedem Quantum rasch ausgeführt von

5 **Jucker-Wegmann, in Zürich.**

Agence commerciale
## P.-E. JACOT
**Hôtel-de-Ville, Locle.**

Agence spéciale de renseignements sur le canton de Neuchâtel. Commission. Contentieux. Recouvrements simples et juridiques. 0

## Makulatur.

Zu verkaufen sind schöne Zeitungsmakulaturen, 59½/44½ cm. Preis per 10 kg Fr. 3. Muster zur Verfügung. Frankirte Offerten unter Chiffre H. B. Nr. 70 an die Expedition des «Schweiz. Handelsamtsblatt».

Die Stelle des
## Verwalters
eines neu gegründeten **Bankinstituts** der Centralschweiz ist zu besetzen.

Bewerber, welche eine Realkaution von Fr. 50,000 zu leisten im Falle sind, belieben ihre Anmeldungen, im Begleit allfälliger Zeugnisse, sub Chiffre **A. 77 Z.** der Expedition dieses Blattes einzusenden.



## Kursblatt
der
## Berner Bankvereinigung
erscheint jeden Montag und Donnerstag
**Preis jährlich Fr. 4.**

**Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne**

Supplement zu № 80. II. Jahrgang — 1884 — IIme année. Supplément au № 80

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

# Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 7. Oktober — Berne, le 7 Octobre — Berna, li 7 Ottobre

**Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel**

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

**Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5.** — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
**Abonnement annuel Fr. 5.** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
**Prezzo delle associazioni Fr. 5.** — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

## Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

### Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
### Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

### Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet.** — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — ***Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.***

#### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1884.** 3. Oktober. *Die Firma **Kroll & Rascher, Nachfolger,** in Zürich, ist infolge Verzichtes der Inhaberin, Elise Ehrensperger, erloschen.*

3. Oktober. *Die Kollektivgesellschaft „Schaerer & Ringger" in Hausen hat sich aufgelöst.* Johannes Ringger-Flachsmann von und in Hausen führt das Geschäft (Seidenstofffabrikation) unter der Firma **John Ringger** in Hausen fort, welche Aktiva und Passiva der aufgelösten Kollektivgesellschaft Schaerer & Ringger übernimmt. — Die Firma ertheilt Prokura an Jean Ringger, Sohn, von und in Hausen, und an Joh. Jakob Lier von Kappel, wohnhaft in Zürich.

#### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

*Bureau Aarberg.*

**1884.** 2. Oktober. *Die Firma **A. Bangerter** in Lyss ist infolge Verzicht des Inhabers erloschen.*

*Bureau de Courtelary.*

3 octobre. Le chef de la maison **Pompeo Agustoni,** à St-Imier, est M. Pompeo Agustoni, de Monte, district de Mendrisio, à St-Imier. Genre de commerce: Entrepreneur de bâtiments. Bureau: St-Imier, Rue des Maronniers.

*Bureau Interlaken.*

29. September. Die Gebrüder Peter Amacher und Ulrich Amacher, Schnitzler, von und zu Brienzwyler, haben unter der Firma **Gebrüder Amacher,** Schnitzler, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche vor dem 1. Januar 1883 bestanden hat. Natur des Geschäfts: Holzschnitzlerei-Fabrikation mit Sitz in Brienzwyler bei Brienz.

#### Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

*Bureau de Fribourg (district de la Sarine).*

**1884.** 3 octobre. *La raison **Alphonse Corboud-Dougoud,** à Fribourg, est éteinte ensuite de la renonciation du titulaire.*

3 octobre. Le chef de la maison **Célestine Corboud-Dougoud,** à Fribourg, est, à partir du 25 juillet 1883, Célestine née Dougoud, femme d'Alphonse Corboud, de Surpierre, domiciliée à Fribourg. Genre de commerce: Epicerie et boulangerie. Bureau et magasins: Rue de Morat, 257 et 258. Le mari de la prénommée donne son consentement exprès.

#### Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

**1884.** 4. Oktober. Unter dem Namen **Jugendersparnisskassa der Gemeinde Mollis** besteht mit dem Sitze daselbst eine Gemeindeanstalt, welche den Zweck hat, der Jugend geeigneten Anlaß zu bieten, kleinere Ersparnisse zinstragend anzulegen und damit Sparsamkeit und haushälterischen Sinn zu wecken und zu pflegen. Diese im Jahr 1851 gegründete Anstalt ist Sache der Gemeinde Mollis, welche laut den am 18. Mai 1884 revidirten Statuten die Garantie für die Kasse übernimmt. Die Aufsicht und Leitung der Anstalt ist dem Gemeinderathe übertragen. Der vom Gemeinderathe gewählte Verwalter führt nach Anleitung und unter Oberaufsicht des Gemeinderathes Rechnung über Einnahmen und Ausgaben, gibt demselben alljährlich Rechenschaft über den Bestand der Anstalt und leistet für getreue Besorgung der Gelder unbedingte Bürgschaft. Bei Geldanlagen, mit Ausnahme derjenigen bei der Glarner Kantonalbank, ist der Verwalter an die Zustimmung des Gemeinderathes gebunden. Zu Einlagen berechtigt ist jedes in der Gemeinde Mollis wohnende Kind bis zum 16. Altersjahr. Die Rückzahlungen geschehen in der Regel erst nach erfülltem 16. Altersjahr der Einleger. Ausnahmsfälle entscheidet der Gemeinderath, welcher jeweilen den Zinsfuß bestimmt. Allfällige Vorschläge werden zu einem Reservefond gebildet, der zur Deckung von Rückschlägen oder Kapitalverlusten dienen soll. Insofern er hiezu nicht hinreichen würde, soll das Fehlende aus der Gemeindekasse gedeckt werden. Gegenwärtig beträgt der Reservefond **Fr. 861. 15;** über die Art und Weise der Verwendung desselben bei einer allfälligen Auflösung der Anstalt besteht weder eine statutarische Bestimmung noch ein bezüglicher Beschluß. Präsident der Gemeinde ist gegenwärtig Joh. Heinrich Zwicki in Mollis, Verwalter der Anstalt ist Joh. Melchior Laager-Lütschg in Mollis.

#### Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

**1884.** 3. Oktober. Die Firma **Oswald Gebrüder & Cie** in Basel ertheilt Prokura an Louis Alexander Granger von Eysins (Waadt), wohnhaft in Basel.

#### Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

**1884.** 3. Oktober. *Die Firma **Maggi & Cie (Maggi Comp.)** ist in Schaffhausen mit dem 30. September 1884 in Folge Verzichtes der Inhaber erloschen.*

#### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

*Bureau St. Gallen.*

4. Oktober. Inhaber der Firma **Ed. Hidber** in St. Gallen ist Eduard Hidber von Mels, in St. Gallen. Natur der Geschäfts: Stickerei-Fabrikation. Geschäftslokal: Webergasse 19.

4. Oktober. Die am 20. September l. J. von Amtes wegen erfolgte, am 25. gl. Mts. im Handelsamtsblatt publizirte Löschung der Firma **August Becker** in St. Gallen, Filiale der gleichnamigen Firma in Genf, wird annullirt, weil der Konkursruf über die Firma in Genf gerichtlich aufgehoben und die Löschung der Firma in Genf deshalb annullirt worden ist. (Handelsamtsblatt vom 28. September l. J.)

#### Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

**1884.** 2. Oktober. *Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma „Lietha & Co" in Grüsch ist Stephan Niggli-Mathis in Folge Ablebens ausgeschieden.* Johann Peter Lietha, Johann Lietha, Christian Niggli de Landammann Stephan sel., alle von und in Grüsch, und Johann Ulrich Obrecht von Jenins, wohnhaft in Grüsch, letztere beide neu eingetreten, führen das Geschäft unter der gleichen Firma **Lietha & Cie** in Grüsch fort, mit Uebernahme der Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Zur Vertretung der Firma sind alle Gesellschafter berechtigt und führt jeder einzeln die Firma.

#### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

*Bureau de Lausanne.*

**1884.** 3 octobre. Jaques Oettli, d'Oppikon (Thurgovie) et Charles Louis Kownacki, sujet russe, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison **J. Oettli & Cie** une société en commandite, ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 29 septembre 1884, dans laquelle Jaques Oettli est associé indéfiniment responsable et Charles Louis Kownacki commanditaire pour une somme de vingt-cinq mille francs. Genre de commerce: Fabrication et commerce de produits chimiques.

#### Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

*Bureau de la Chaux-de-Fonds.*

**1884.** 3 octobre. Le chef de la maison **Arthur Meyer,** à La Chaux-de-Fonds, est Arthur Meyer, de Morteau, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Courtage d'horlogerie et commerce d'étoffes. Bureau: Rue de la Demoiselle, n° 43.

*Bureau de Neuchâtel.*

1er octobre. Par décision de l'assemblée générale des actionnaires du 6 juin 1884, dont un exemplaire a été déposé le 26 août 1884, pour minute et enregistrement au notaire Aug. Roulet, à Neuchâtel, la **Société Immobilière pour la classe ouvrière** inscrite au registre du commerce à la date du 28 avril 1883, a apporté à ses statuts primitifs les modifications essentielles énumérées ci-après. Le but de la société a été limité à l'exploitation par voie de location des immeubles construits à ce jour. La durée de la société a été prolongée jusqu'au trente-un décembre mil neuf cent quatorze. De nominatives qu'elles étaient à l'origine, les actions ont été transformées en actions au porteur. Les affaires de la société ne sont plus administrées que par l'assemblée générale des actionnaires et par un conseil d'administration composé de cinq à sept membres, élus par l'assemblée générale. Les publications de la société ont lieu au moyen d'avis insérés dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel et dans un journal de la ville de Neuchâtel. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le conseil d'administration. Le président et le secrétaire de ce conseil, ou, en cas d'empêchement de ceux-ci, leurs remplaçants ou suppléants, obligent la société par leur signature collective. *Les citoyens Paul Carbonnier, à Wavre, et Jules Maret, avocat et notaire, à Neuchâtel, ont cessé de représenter la société, et leur signature n'oblige plus celle-ci.* Paul Carbonnier, à Wavre, et Jules Maret, avocat et notaire, à Neuchâtel, ont cessé de représenter la société, et leur signature n'oblige plus celle-ci. Le président du conseil d'administration est actuellement Frédéric de Perregaux, de Neuchâtel, y domicilié, et le secrétaire Jean de Pury, de Neuchâtel, y demeurant. En cas d'empêchement, Frédéric de Perregaux est suppléé par Paul de Meuron, de Neuchâtel, y domicilié, vice-président du conseil d'administration, et Jean de Pury par Albert de Coulon, de et à Neuchâtel, membre du dit conseil.

## Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
## Marques suisses de fabrique et de commerce.

**Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:**
**Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:**

Le 29 septembre 1884, à midi.

No 1240.

*Chs Küpfer*, fabricant,

**Berne.**

**Garnitures de chapeaux de feutre et de soie très légers dits „Chapeau Plume".**

Den 30. September 1884, 3 Uhr Nachmittags.

No 1241.

*Gebrüder Bürgin*, Fabrikanten,

**Schaffhausen.**

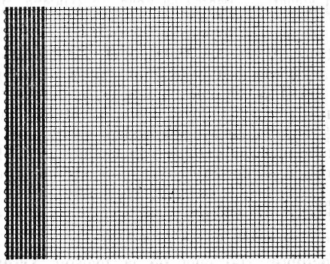
**Möbelnägel und Metallgusswaaren.**

Den 1. Oktober 1884, 9 Uhr Vormittags.

No 1242.

*C. Schindler-Escher*, Fabrikant,

**Zürich.**



**Seidenbeuteltuch (Müllergaze).**

## Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 3. Oktober 1884.

**Zolltarif.** Ueber die Vollziehung des Bundesgesetzes betreffend einen neuen schweiz. Zolltarif vom 26. Juni 1884, dessen Referendumsfrist mit dem 26. September unbenutzt abgelaufen ist, wird folgender Beschluß gefaßt:

Art. 1. Das unterm 28. Juni 1884 öffentlich bekannt gemachte Bundesgesetz, betreffend einen neuen schweizerischen Zolltarif, vom 26. Juni 1884, wird gemäß Art. 89 der Bundesverfassung in Kraft und vom 1. Januar 1885 an als vollziehbar erklärt.

Art. 2. Die zur Zeit durch Konventionaltarife gegenüber einzelnen Staaten ermäßigten Tarifansätze sind bis auf weiteres ohne Unterschied der Herkunft der Waaren, d. h. gegenüber allen Staaten in Anwendung zu bringen.

## Extrait des délibérations du conseil fédéral du 3 octobre 1884.

**Tarif des péages fédéraux.** La décision suivante est prise touchant l'exécution de la loi fédérale du 26 juin 1884, concernant un nouveau tarif des péages, dont le délai d'opposition est écoulé depuis 26 septembre sans qu'il y ait eu recours au referendum:

Art. 1er. La loi fédérale concernant un nouveau tarif des péages, du 26 juin 1884, qui a été publiée le 28 du même mois, est entrée en vigueur et déclarée exécutoire à partir du 1er janvier 1885.

Art. 2. Les taux de droits réduits ensuite de conventions liées avec quelques Etats, sont applicables, jusqu'à nouvel avis, à toutes les marchandises sans distinction d'origine, c'est-à-dire à l'égard de tous les Etats.

## Tarifentscheide des schweiz. Zolldepartements im Monat Sept. 1884.

| Gegenstand | Zollansatz Fr. | Ct. | Tarifposition | Kategorie | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | per q | | | | | |
| Doppelstärke, boraxhaltige | 7 | — | Borax | VII | B | 30 |
| Eisenoxydhydrat, künstliches | — | 30 | Farberden, rohe | VII | C | 69 |
| Malzextrakt in Flaschen, mit Heilanpreisung | 30 | — | Geheimmittel | VII | A | 5 |
| Malzextrakt in Flaschen, ohne Heilanpreisung | 7 | — | Bier in Flaschen | II | B | 44 |
| Mühlsteine vollständig fertig gearbeitet, gerundet, behauen, in der Mitte gebohrt und auf einer Fläche mit Einschnitten versehen | 1 | — | Mühlsteine | X | D | 24 |
| Mühlsteine in unfertigem Zustande, nicht gerundet, nicht gebohrt, nicht behauen, ohne Einschnitte | Last — | 15 | Bausteine, roh behauene | X | D | 11 |
| Pappendeckel, gemeiner, grau oder gelb, auf der einen Seite mit Papier überzogen, das unter den Ansatz von 3 Fr. fällt | per q 4 | — | Preßspähne | VI | A | 3 |
| Sandarach-Harz | 1 | 50 | Harze, gereinigte, Colophonium | VII | A | 9 |
| Schieferstifte in Holz gefaßt | 3 | — | Schieferstifte (Griffel) | VI | A | 10 |
| Schlemmsteine aus Bimssand und Kalk | — | 10 | Backsteine | IX | B | 14 |
| Tapiocamehl in Säcken od. Fässern auf vorausgegangenen Nachweis zur Verwendung zu technischen Zwecken | — | 60 | Amlung aus Getreide etc. | VII | B | 23 |

## Décisions sur l'application du tarif des péages prises par le Département fédéral des péages en septembre 1884.

| Objet | Taux du droit Fr. | Ct. | Rubrique du tarif | Catégorie | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | par q | | | | | |
| Amidon double (Doppelstärke) contenant du borax | 7 | — | Borax | VII | B | 30 |
| Briques poreuses fabriquées avec des déchets de pierre-ponce et de la chaux | — | 10 | Briques | IX | B | 14 |
| Carton ordinaire, gris ou jaune recouvert d'un côté d'un papier rentrant dans la catégorie des papiers passibles du droit de 3 fr. par q | 4 | — | Carton à catir | VI | A | 3 |
| Extrait de malt avec réclame lui attribuant des propriétés médicales | 30 | — | Spécialités, médicaments préparés | VII | A | 5 |
| Extrait de malt sans cette réclame | 7 | — | Bière en bouteilles | II | B | 44 |
| Meules de moulin toutes finies, arrondies, taillées, percées en leur centre et pourvues d'entailles sur l'une des faces | 1 | — | Meules de moulin | X | D | 24 |
| Meules de moulin non finies, non arrondies, non taillées, non percées, sans entailles sur l'une des faces | collier — | 15 | Pierres à bâtir, grossièrement taillées | X | D | 11 |
| Oxyde de fer hydraté artificiel | par q — | 30 | Terres colorantes, brutes | VII | C | 69 |
| Sandaraque (résine) | 1 | 50 | Résines épurées, colophane | VII | A | 9 |
| Tapioca (farine de —) en sacs ou tonneaux moyennant que la destination à un usage industriel soit préalablement prouvée | — | 60 | Amidon de froment, etc. | VII | B | 23 |
| Touches d'ardoise avec gaînes de bois | 3 | — | Touches d'ardoise | VI | A | 10 |

# Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

**Zollwesen des Auslandes.** — **Russland.** Personen, welche sich von Seiten russischer Zollämter durch die ihren Waaren zu Theil gewordene zollamtliche Behandlung benachtheiligt glauben und hieraus Veranlassung nehmen, sich beschwerend an das Zolldepartement in St. Petersburg als die vorgesetzte Behörde zu wenden, haben dabei laut „D. Handelsarchiv“ das nachstehende Verfahren zu beobachten:

Eine die thatsächlichen Verhältnisse und den Grund der Beschwerde darlegende Eingabe ist an das kaiserliche Zolldepartement in St. Petersburg in russischer Sprache zu richten, jedoch nicht unmittelbar, sondern durch Vermittlung desjenigen Zollamtes, durch dessen Verfügung die Beschwerde veranlaßt worden ist. Zu diesem Zwecke ist das fragliche Zollamt in einem gleichfalls russisch abzufassenden Begleitschreiben zu ersuchen, die beigeschlossene Eingabe an das kaiserliche Zolldepartement in St. Petersburg mit Bericht weiter befördern zu wollen. Zwei russische Stempelmarken zu 60 Kopeken sind dem an das Zolldepartement gerichteten Schreiben beizufügen, und zwar die eine festgeklebt, die andere, für die Rückantwort bestimmte, lose. Unmittelbar an das kaiserliche Zolldepartement gerichtete Beschwerden bleiben unbeantwortet.

— **Serbien.** Den Zollämtern ist untersagt worden, für das Ausladen und Lagern von Einfuhrgütern Gebühren zu erheben, wenn das Ausladen von den Importeuren selbst besorgt wird und die Waaren nicht auf zollamtliches Lager gebracht werden.

**Arlbergbahn.** Am 6. ds. Mts. soll in Stuttgart eine neue Konferenz der süddeutschen, oesterreichischen und schweizerischen Bahnverwaltungen behufs Vertheilung des Verkehrs stattfinden.

**Ligne de l'Arlberg.** Une nouvelle conférence des administrations des chemins de fer de l'Allemagne du sud, de l'Autriche et de la Suisse doit s'être réunie à Stuttgart, le 6 courant, en vue de la répartition du trafic entre les diverses lignes.

**Getreidetransitlagerhäuser in Konstanz.** Der «Frkf.Ztg.» wird aus Konstanz gemeldet, in der dortigen städtischen Getreidehalle und den neuen Transitlagerhäusern einer Handelsfirma könne Getreide unter Zusicherung der Reexpeditionsbefugniß eingelagert werden. Die Einlagerungsbedingungen seien die gleichen wie bei den Getreidelagerhäusern in Romanshorn und Lindau.

**Crefelder Industrie im I. Semester 1884.** Unter der Aufschrift «Berichte über das Inland» veröffentlicht das «Deutsche Handels-Archiv» folgenden Artikel aus Crefeld, d. Mitte August:

Rohseide. Der Umsatz war in den ersten 6 Monaten dieses Jahres in allen Sorten ein großer. Es gilt dies besonders von China- und Bengal-Seiden, die durch starke Begünstigung von ganzseidenen Plüschen sehr begehrt waren. Für façonnirte Sammete hat die Sammetfabrik bedeutend mehr Seide als früher verbraucht, während die Stofffabrik, obgleich nur in einzelnen Artikeln von der Mode begünstigt, dem Rohseidenhandel ein immerhin normales Absatzgebiet bot.

Nach den Angaben der Crefelder Seiden-Trocknungsanstalt betrug der Konsum von Rohseide für den dortigen Platz:

| | Januar bis Juni 1884 kg | Januar bis Juni 1883 kg |
|---|---|---|
| Italienische Seiden | 200,051 | 181,629 |
| Französische „ | 6,564 | 6,370 |
| Chinesische „ | 36,098 | 28,142 |
| Japanische „ | 9,951 | 10,375 |
| Bengalische „ | 14,990 | 11,952 |
| Diverse „ | 3,470 | 1,608 |
| Grège- „ | 7,225 | 4,161 |
| | 278,349 | 244,237 |

Da für einzelne Sorten Seide, besonders für feine Titres ($^{17}/_{19}$ und $^{18}/_{20}$) und beste Qualitäten sich in den Monaten Januar bis März vielfach Mangel fühlbar machte, so konnten die Spinner ihre Preise nicht nur fest behaupten, sondern sogar erhöhen. Der Monat April brachte in Folge schlechter Aussichten für die italienische Ernte eine weitere Erhöhung um 2 bis 3, theilweise sogar 4 bis 5 Mark pro kg. Die Preise haben sich jedoch in den Monaten Mai und Juni nicht behaupten können, da die Nachfrage seitens der Fabrik nachließ und das Resultat der europäischen Ernte schließlich sich nicht so sehr ungünstig gestaltete, China dagegen eine größere Ernte brachte. Der wenig lebhafte Gang der Stofffabrik, welche für die größeren Einkäufe von Rohseide im April in den späteren Monaten nicht die erhoffte Verwendung fand, war in den Monaten Mai und Juni von ungünstigem Einfluß auf das Rohseidengeschäft.

Schappe. Bei der anhaltend starken Beschäftigung der Sammetfabrik war der Schappeverbrauch sehr bedeutend, und demgemäß waren auch die Umsätze groß. Die Preise behaupteten sich in den ersten Monaten dieses Jahres und stiegen in den Monaten März bis Mai bei dem andauernd starken Begehr um 2 bis 5 % je nach der Beliebtheit der Sorten. Die Fabrik sicherte sich angesichts der auf lange Zeit ausgedehnten Engagements der Spinnerei ihren Bedarf zum größeren Theil weit im Voraus.

Baumwollengarne. Der Umfang des Geschäftes in baumwollenen Garnen war durch den schlechten Gang der Fabrikation halbseidener Stoffe beeinträchtigt, während die Sammetfabrikation einen um so lebhafteren Konsum hatte, so daß das Gesammtquantum der Umsätze dasjenige des ersten Semesters 1883 erreicht haben wird. Mit der Zunahme der mechanischen Webstühle, welche sowohl für Sammet- als für Stoffstühle stattfindet, steigt der Absatz der besseren Qualitäten Garne. Für die deutsche Feinspinnerei ist dies Verhältniß jedoch nicht günstig, da die verlangten besseren Qualitäten von derselben nicht hergestellt werden. Ihre Produktion würde aber auch sehr unlohnend sein, da die betreffende englische Spinnerei trotz der vielen Absatzgebiete an Ueberproduktion krankt. Dagegen wird einfaches Garn auf Hülsen (Cops in den Nummern 20 bis 40), welche für Rohgewebe, die im Stück gefärbt werden, Verwendung finden, ausschließlich aus dem Elsaß bezogen. Die Preisschwankungen während des ersten Halbjahres waren nicht erheblich. Feine Garne und die besten aus Sea-Island gesponnenen Qualitäten behaupteten, gleich der erwähnten Rohbaumwollensorte, ihren hohen Stand. In den ersten Monaten verfolgten sie noch langsam die Steigerung und blieben dann stabil von März bis Juni. Die anderen Garnsorten hatten ebenfalls unbedeutende Preisschwankungen; eine kleine Steigerung im März und April, welche im Mai bereits rückläufig wurde, beziffert sich auf durchschnittlich 1 %, in wenigen Fällen auf etwa 2 bis 3 %.

Das Geschäft in Seidenwaaren hat sich auch im zweiten Quartal dieses Jahres nicht gebessert und nur nach Kravatten- und Mäntelstoffen war etwas lebhaftere Nachfrage vorhanden.

Sammet. Ueber die Lage der Sammetfabrikation im verflossenen Halbjahr läßt sich nur Gutes berichten. Auf allen Gebieten der Sammetfabrikation (glatte, façonnirte und Jacquard-Gewebe) hat ununterbrochen die lebhafteste Thätigkeit geherrscht. Auch in schweren Seidenplüschen für Mäntel — sogenannten Sealskin — ist stark gearbeitet worden. Der einzige Artikel der Sammetfabrikation, der sich seit dem Herbst vorigen Jahres nicht erholt hat und sehr vernachlässigt ist, ist Sammetband, mit Ausnahme der Envers Satinbänder, welche in mäßiger Nachfrage verblieben sind. Dieses völlige Darniederliegen des Sammetbandartikels im Großen und Ganzen hat einen nachtheiligen Einfluß auf das Sammetgeschäft insofern ausgeübt, als die Grossisten, mit Rücksicht auf ihre wirklich großen Lager in Sammetband, dem Sammetartikel im Anfang dieses Jahres mißtraut und theilweise zu spät bestellt haben, so daß thatsächlich nachher viele Aufträge zurückgewiesen werden mußten. Es fehlte eben und fehlt auch noch heute an der nöthigen Weberzahl, um allen Nachfragen nach Sammet gerecht werden zu können. Die Löhne sind im Durchschnitt dieselben wie die höchsten im Jahre 1883 bezahlten, für einzelne Sachen sogar höher. Die mechanische Sammetweberei hat großartige Fortschritte gemacht, so daß deren Existenz wohl für alle Zeiten gesichert ist. Bei der heutigen außergewöhnlichen Nachfrage nach Sammet geht mechanische und Handstuhlwaare friedlich neben einander; in ruhigeren Zeiten indessen — und die werden nicht ausbleiben — wird die Handstuhlwaare mehr und mehr verdrängt werden.

Das Sammet-Exportgeschäft nach den Vereinigten Staaten von Amerika begann in diesem Jahre unter recht schwierigen Verhältnissen. Nach einer kurzen glänzenden und sehr viel versprechenden Periode hatte die Herbstsaison 1883 Ende September plötzlich ihren vollständigen Abschluß gefunden und sowohl in erster, namentlich aber in zweiter Hand blieben Ende 1883 große unverkaufte Lager zurück. Unter diesen Umständen wurde für Herbst sehr vorsichtig, sehr spät und zu möglichst gedrückten Preisen bestellt. Namentlich die Häuser, welche schlecht mit Frühjahrsordres versehen, frühzeitig ihre Herbstordres zu erlangen suchten, mußten ziemlich bedeutende Preiskonzessionen machen. Jetzt, unmittelbar vor der Hauptsaison, können die wenigen Häuser, die trotz aller Schwierigkeiten und trotz des langsamen Einlaufens der Ordres sich nicht zu Konzessionen herbeiließen, sehr lohnende Preise erzielen. Sammet ist und bleibt noch immer der Liebling der Mode, und so lange derselbe nicht durch einen anderen Artikel ersetzt ist, kann der Fabrikant gute Preise erwarten.

Trotzdem wird das Geschäft in diesem Jahre ein schwieriges bleiben und mehr Aufmerksamkeit von Seiten der Exporteure in Anspruch nehmen als sonst. Ein Wahljahr ist in den Vereinigten Staaten selten ein gutes Geschäftsjahr, wie die Erfahrung lehrt. Die Ablieferung der Ordres, die in der zweiten Woche Juli wie gewöhnlich begonnen hat, ist ziemlich glatt von statten gegangen. Unangenehmer, bei Weitem schwieriger und lange nicht so lohnend wie 1883 wird sich voraussichtlich das Geschäft vom Lager gestalten. Wer nicht sehr vorsichtig und richtig operirt hat, kann auf einen lohnenden Absatz nicht rechnen. Während im vorigen Juli die Spekulation zu vollen Preisen Alles kaufte, was nicht gerade zu schlecht war, wird in diesem Jahre die Kundschaft sich darauf beschränken, nur das wirklich Begehrenswerthe mit großer Vorsicht und zu möglichst niedrigen Preisen zu kaufen. Jacquardsammete für ganze Jacken, Mäntel und Besatz, sowie Seidenplüsche, sogenannte Sealskins, für Mäntel sind auch für Amerika die Hauptartikel der Saison. In glatten, farbigen Sammeten für Hüte und Besatzzwecke wurden ansehnliche Posten bestellt; in schwarz verhältnißmäßig wenig. Mantillensammete vernachlässigt die Mode jetzt schon seit zwei Jahren. Auch Schappeplüsch, ohne gerade ein Hauptartikel wie 1881 und 1882 zu sein, erfreut sich jetzt im fünften Jahre der Gunst des Amerikaners. Das Frühjahrsgeschäft erreichte nicht ganz den Umfang des Geschäftes der gleichen Periode 1883. Für den Herbst erwartet man ein mäßiges Geschäft, vorausgesetzt, daß die Krisis nicht weitere Kreise berührt.

Aus der von der Handelskammer festgestellten Statistik der Crefelder Sammet- und Seidenindustrie für 1883 geht hervor, daß der mechanische Betrieb immer mehr an Ausdehnung gewinnt, während in der Handweberei durch die Mode und den Begehr der verschiedenen Absatzgebiete bedeutungsvolle Verschiebungen vor sich gehen.

Die größere Zahl der in Betrieb gesetzten mechanischen Stühle hat wesentlich zur Vergrößerung des Umsatzes von 83'900,000 Mark im Jahre 1882 auf 86'600,000 Mark im Jahre 1883 beigetragen. Auf dem heimischen Markte ist jedoch eine Ausdehnung des Absatzes kaum mehr möglich, der Umschlag in Deutschland ist sogar von 31'900,000 Mark im Jahre 1882 auf 30'000,000 Mark im verflossenen Jahre zurückgegangen. Die Löhne sowohl in der eigentlichen Seidenweberei, als auch in den Hülfsindustrien haben in vielen Branchen eine Erhöhung erfahren.

Die Statistik für 1883 weist im Vergleich zu den Jahren 1882 und 1881 folgende Zahlen auf:

Durchschnittliche Zahl der im Laufe des Jahres beschäftigten Webstühle.

| | 1881. | 1882. | 1883. |
|---|---|---|---|
| In Sammet und Sammetgeweben | 15,716 | 17,812 | 21,770 |
| Mechanische Webstühle | — | 299 | 651 |
| In festkantigem Sammetband | 240 | 541 | 1,003 |
| Mechanische Webstühle | — | 72 | 159 |
| In Stoffen | 16,125 | 16,425 | 12,690 |
| Mechanische Webstühle | — | 460 | 657 |
| In Stoffband | 45 | 58 | 80 |
| Mechanische Webstühle | — | 25 | — |

Umschlag.

| | Mark. | Mark. | Mark. |
|---|---|---|---|
| Mit Deutschland | 28'387,940 | 31'898,965 | 30'043,464 |
| „ Oesterreich-Ungarn | 1'059,250 | 1'104,456 | 921,805 |
| „ England | 20'960,920 | 19'384,501 | 22'305,760 |
| „ Frankreich | 4'800,450 | 6'736,306 | 7,642,549 |
| „ anderen europäischen Ländern | 3'576,420 | 3'829,431 | 3'336,993 |
| „ außereuropäischen Ländern | 17'743,610 | 20'973,477 | 22'333,498 |
| | 76'528,590 | 83'927,136 | 86'584,069 |

Verbrauch an Rohmaterial.

| | Kilogr. | Kilogr. | Kilogr. |
|---|---|---|---|
| An Rohseide | 431,552 | 456,085 | 415,996 |
| „ Schappe | 215,555 | 274,530 | 360,088 |
| „ Baumwolle | 940,014 | 1'024,478 | 870,084 |
| Verausgabte Löhne. | Mark. | Mark. | Mark. |
| Weblöhne | 15'989,078 | 17'773,984 | 19'119,673 |
| Wendlöhne | 1'989,264 | 2'154,826 | 2'025,102 |
| Scheerlöhne | 851,482 | 855,700 | 883,525 |
| Farblöhne | 4'479,656 | 4'773,877 | 4'559,460 |
| Appreturlöhne | 2'123,196 | 2'316,542 | 1'941,737 |

Ein beträchtlicher Theil der Webstühle befindet sich in der ländlichen Umgebung und entwickelt zu gewissen Zeiten des Jahres eine sehr beschränkte Thätigkeit wegen der Bestellung der den Arbeitern gehörigen Felder. Die Angaben umfassen auch einige auswärtige Etablissements, die für Rechnung von Crefelder Häusern arbeiten. Der Umschlag bezeichnet die Summe der verkauften eigenen Fabrikate.

Färberei. Durchschnittliche Zahl der im Laufe des Jahres beschäftigten Arbeiter:

| 1881. | 1882. | 1883. |
|---|---|---|
| 1539 | 1648 | 1736 |

Quantität des gefärbten Rohmaterials:

| | Kilogr. | Kilogr. | Kilogr. |
|---|---|---|---|
| 1) Für Crefelder Fabrikanten: | | | |
| *a.* Seide | 428,160 | 473,035 | 361,340 |
| *b.* Schappe | 239,800 | 294,365 | 385,600 |
| *c.* Baumwolle | 804,600 | 1'076,073 | 889,487 |
| 2) Für auswärtige Fabrikanten: | | | |
| *a.* Seide | 289,696 | 271,082 | 254,520 |
| *b.* Schappe | 105,800 | 178,280 | 273,220 |
| *c.* Baumwolle | 193,039 | 431,553 | 293,920 |

Gesammtbetrag der im Laufe des Jahres gezahlten Arbeitslöhne:

| Mark. | Mark. | Mark. |
|---|---|---|
| 1'416,387 | 1'454,009 | 1'491,948 |

Der Export von Seiden- und Halbseiden-Stoffen, Sammeten und Bändern nach den Vereinigten Staaten von Amerika aus dem Konsulardistrikte Crefeld betrug:

| | Mark. |
|---|---|
| 1883 | 16'767,399 |
| 1882 | 17'603,008 |

**La soie de Corée.** M. Octave May, collaborateur distingué du *Bulletin des soies et des soieries* de Lyon, donne dans cette publication des renseignements intéressants sur la soie de Corée. Nous croyons utile de les reproduire ici:

„La Corée, qui vient d'être ouverte à la civilisation occidentale par des traités de commerce signés l'année dernière par l'Amérique et l'Angleterre, cette année par l'Allemagne et tout récemment, le 4 juillet dernier, par l'Italie, produit de la soie en assez grande abondance. Quelques spécimens de cette production envoyés au ministère du commerce français par M. Falque, consul de France à Séoul, ont été transmis à la chambre de commerce de Lyon qui les a elle-même communiqués au syndicat des marchands de soie.

Ces spécimens, au nombre de huit, sont de nuances très diverses: blancs, gris, jaune pâle, jaune foncé. Ces nuances de la soie représentent-elles exactement celle des cocons ou bien la fileuse, dont nous ferons connaître plus loin les procédés très primitifs, a-t-elle mélangé des cocons de différentes nuances au moment du tirage? c'est ce qu'on ne saurait dire.

Des expériences de décreusage, d'élasticité, de ténacité, de titrage, etc., faites à la condition des soies, ont donné sur la nature de ces produits de Corée des renseignements intéressants.

La perte au décreusage des soies jaunes ne dépasse pas 19 %; elle est donc très faible relativement à la perte moyenne au décreusage des soies jaunes de France et d'Italie, laquelle atteint 23 %. D'où vient cette qualité de la soie jaune coréenne? de la feuille dont se nourrit le ver? du mode d'éducation? de l'espèce du ver producteur?

Les grèges blanches se comportent au décreusage comme les similaires du Japon; elles perdent 18 % de leur poids.

L'élasticité et la ténacité sont généralement faibles. Cela ne doit pas surprendre, car on sait que ces deux qualités de la soie dépendent de la chaleur de l'eau des bassines et de la croisure, en un mot des systèmes employés dans la filature; or les soies de Corée n'ont pas de croisure. Une étude utile de l'élasticité et de la ténacité ne pourrait être faite que sur des cocons dévidés dans nos filatures perfectionnées.

☞ La finesse de la bave est remarquable. L'écheveau de 500 m pèse de 0,053 à 0,106 g, c'est-à-dire de 1 à 2 deniers seulement, tandis que la même longueur prise sur la bave d'un cocon de France pèse de 0,106 à 0,159 g, c'est-à-dire de 2 à 3 deniers. Ce poids est déduit du titrage des différents échantillons et du nombre de brins dont la grège se compose.

Voici le tableau des titres trouvés et du dénombrement des brins:

| | Echantillons | Titre moyen | Nombre de brins | Nombre des cocons ou baves |
|---|---|---|---|---|
| Nos 1. | Soie blanche | 74½ deniers | 88 | 44 |
| 2. | „ „ | 85½ „ | 80 | 40 |
| 3. | „ „ | 97 „ | 192 | 96 |
| 4. | „ „ | 99 „ | 116 | 58 |
| 5. | „ „ | 130 „ | 124 | 62 |
| 6. | „ grise | 64½ „ | 90 | 45 |
| 7. | „ jaune pâle | 143½ „ | 188 | 94 |
| 8. | „ „ foncé | 81 „ | 102 | 51 |

Toutes ces soies sont, comme on le voit, de titre très élevé.

Le pliage adopté est de deux sortes. Quatre des échantillons se présentent comme les grèges habituellement offertes au commerce, sous forme de flottes: la soie a été enroulée sur un asple formant un carré de 33 cm de côté; la flotte a donc une circonférence de 1,32 m.

Les quatre autres échantillons de soie blanche, provenant sans doute d'une autre région de la Corée, accusent des notions de filature bien plus primitives. Ils se présentent sous la forme d'une galette, d'une petite planchette ayant environ 30 à 35 cm de long sur 15 à 17 de large. Ces galettes se composent d'une série de flottes superposées, pressées les unes sur les autres, se séparant par couches ou tranches très minces et que nous ne saurions mieux comparer comme aspect qu'au feuilletage d'un gâteau de pâtissier. Chacune de ces couches indépendantes paraît provenir du tirage d'un groupe de cocons. Il semble que l'ouvrière, après avoir jeté dans l'eau un certain nombre de cocons (et ce nombre, comme on l'a vu, varie de 40 à 96), réunit tous les bouts et les dévide jusqu'à extinction, en déposant simplement le fil de grège avec la main sur une surface plane (dans une boîte rectangulaire peut-être); le fil décrit à l'imitation du ver construisant la coque de son cocon, des 8 à plat, comme on le fait quand on plie une longue corde et qu'on superpose les spires de manière à ce que celles-ci ne s'embrouillent pas.

Ces couches qui affectent à peu près la forme d'un gros cocon aplati ne sont pas, du reste, d'égale importance; elles sont plus ou moins minces, plus ou moins longues, plus ou moins larges, suivant, semble-t-il, que la jetée des cocons a fourni un fil plus ou moins long. Nous avons remarqué d'ailleurs que le titre des couches moins fortes était en général plus fin; la différence est très apparente et il y a tout lieu de croire que la fileuse ne se donne pas même la peine de compter le nombre des cocons qui doivent la former.

Combien le dévidage de ces galettes, fortement pressées ensuite les unes contre les autres, offre de difficultés! On le comprend sans peine. Nous nous trouvons évidemment là en présence d'une industrie dans la première enfance, pour ne pas dire dans la barbarie, puisque l'asple le plus élémentaire paraît y être encore inconnu.

Le soie de Corée est d'ailleurs grossière, remplie de *costes* et de *bouchons*, très irrégulière; telle qu'elle est, elle ne serait acceptée qu'à très bas prix par la consommation. Or, les prix à Séoul, indiqués par M. Falque, représentent de 30 à 40 fr. le kg. Les soies inférieures de Canton qui se vendent à bien meilleur marché en ce moment, leur sont infiniment préférables Mais les cocons coréens, autant qu'on en peut juger par la grège, paraissent être d'une bonne nature; la finesse du brin, comme nous l'avons vu plus haut, est remarquable; et lorsqu'au contact de la civilisation européenne, les indigènes sauront en tirer un meilleur parti, auront amélioré, transformé leurs procédés de tirage, la Corée pourra offrir au commerce des ressources fort précieuses peut-être pour l'alimentation de nos manufactures."

**Jurisprudence en matière commerciale.** La cour de Paris a décidé qu'un *billet à ordre,* bien que n'étant pas écrit en entier de la main du souscripteur, est régulier et valable s'il est constant que c'est bien le souscripteur qui en a indiqué l'échéance et a écrit et signé le bon pour la somme qui en fait l'objet.

Elle a admis, ensuite, que l'irrégularité de *l'endos* qui n'exprime pas la valeur fournie ne peut être invoquée par le souscripteur lorsque, malgré cette irrégularité, celui-ci a reconnu que le porteur était véritablement propriétaire du billet soit en lui demandant des délais ou des renouvellements, soit de toute autre manière.

# Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

**Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.**

*Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.*


## Schweizerische Gasgesellschaft.

Bei der heute stattgefundenen Ausloosung der 3. Serie **unseres 5 % Anleihens vom Jahr 1872,** bestehend in 100 Obligationen à Fr. 1000, sind folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 1, 4, 8, 11, 16, 18, 23, 24, 25, 26, 27, 31, 35, 38, 49, 50, 53, 54, 56, 59, 60, 66, 73, 76, 78, 87, 88, 90, 91, 95, 97, 98, 103, 105, 108, 110, 111, 112, 123, 124, 130, 135, 139, 143, 144, 150, 152, 153, 155, 158, 160, 162, 168, 175, 182, 183, 198, 201, 212, 214, 221, 223, 224, 226, 227, 228, 236, 238, 239, 256, 258, 261, 263, 264, 268, 274, 275, 280, 283, 288, 294, 299, 300, 301, 302, 306, 307, 308, 310, 315, 316, 317, 319, 333, 336, 337, 352, 358, 364, 367.

Es gelangen diese Obligationen am 31. Dezember d. J. zur Rückzahlung **und es hört mit diesem Tage die Verzinsung derselben auf.** Die Inhaber dieser Obligationen werden daher ersucht, diesen Rückzahlungstermin genau beachten zu wollen. Von den früher ausgeloosten Obligationen sind keine mehr ausstehend.

*Schaffhausen,* den 2. Oktober 1884.

Die Schweizerische Gasgesellschaft.
*Der Präsident:*
**Blank-Arbenz.**

2

## Stelle gesucht.

Ein der französischen Sprache mächtiger, mit der Buchführung und Handelskorrespondenz vertrauter Jüngling sucht unter bescheidenen Ansprüchen Anstellung in einem Handelshause. Eintritt kann sofort erfolgen. Referenzen stehen zu Diensten .

Anmeldungen nimmt entgegen der Kaufmännische Verein in Freiburg (Schweiz). 2 (O Fr 84)

## Makulatur.

Zu verkaufen sind schöne Zeitungsmakulaturen, 59½/44½ cm. Preis per 10 kg Fr. 3. Muster zur Verfügung. Frankirte Offerten unter Chiffre H. B. Nr. 70 an die Expedition des «Schweiz. Handelsamtsblatt».

**Das „Schweizerische Handelsamtsblatt" pro 1884 ist à 5 Frs. zu beziehen von der Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern.**

Agence commerciale
## P.-E. JACOT
**Hôtel-de-Ville, Locle.**

Agence spéciale de renseignements sur le canton de Neuchâtel. Commission. Contentieux. Recouvrements simples et juridiques. 0

Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.

**F. HOMBERG, graveur, BERNE.**

Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique.

**Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.**


Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne